

**HEUTE Grossauflage**  
**aADORF.CH**  
am puls der schweiz

# REGI Die Neue

**carwash**  
7 Tage/Woche  
Ab Fr. 10.-

**GRÜNAU GARAGE**  
B. LEU AG  
Flurstrasse 8, 8370 Sirmach | gruenau-garage.ch | 071 966 17 44

**bollinger**

Sanitär | Heizung | Solar | Service

www.bollingerag.ch

8356 Ettenhausen-Aadorf 052 521 20 30

- SANITÄR
- HEIZUNG
- SOLAR
- PLANUNG
- SERVICE

**Die schönsten Skiferienbilder**

Viele Leserinnen und Leser haben uns tolle Fotos ihrer Sportferien zugesandt. Die besten Schnapshots sind in dieser Ausgabe zu finden.

Seite 4

**steger ag**  
haustechnik

Wiesentalstrasse 34 8355 Aadorf  
Tel 052 368 81 81 www.steger.ag

Heizung Lüftung Sanitär  
Erneuerbare Energien 24h-Service

Zu kaufen gesucht  
**Bauland**  
(auch mit Abbruchobjekt)  
schnelle Kaufabwicklung,  
unkompliziert + transparent

**vetter**  
Vetter AG, 9506 Lommis  
Urs Vetter, 079 420 20 62  
urs.vetter@vetter.ch

## So lebt es sich mit Long Covid: «Wir wünschen uns eine grössere Akzeptanz»

Die Krankheit hat das Leben von Patricia Trattmann und ihrer Tochter Olivia komplett verändert. Während die 13-Jährige gegen die Krankheit kämpft, macht sich ihre Mutter für mehr Wahrnehmung stark.

**Aadorf** – Aussagen wie «Die sollen sich mal zusammenreissen», «Die sind gar nicht krank» oder «Man sieht ja gar nichts von Long Covid», schmerzen Olivia sehr. Sie ist 13 Jahre alt und lebt mit einer Krankheit, die ihr Leben auf den Kopf gestellt hat: Long Covid. Noch vor zwei Jahren war sie ein lebhaftes, aktives Kind, das gerne sang, Klavier spielte, tanzte und viel Zeit draussen verbrachte. Wandern mit der Familie, Toben mit dem Hund – all das gehörte zu ihrem Alltag. Das war einmal. Heute ist ihr Leben von klaren Strukturen geprägt, jede Aktivität muss sorgfältig geplant werden, um ihre begrenzten Energiereserven nicht zu überlasten. Long Covid hat sie fest im Griff.

### Ein durchstrukturierter Tagesablauf als Schlüssel im Alltag

Jeder Tag beginnt für Olivia um 8.30 Uhr – ein fester Rhythmus ist essenziell für die junge Aadorferin. Nach dem Aufstehen macht sie sich langsam fertig, frühstückt und putzt sich die Zähne. Bis 9.15 Uhr nimmt sie sich Zeit für ihre Morgenroutine. Danach folgt eine Pause, in der sie Musik hört – eine der wenigen Aktivitäten, die ihr kaum Energie abverlangt, aber gleichzeitig sehr wichtig für sie ist. «Mit meiner reduzierten Energie muss ich vorsichtig umgehen.» Um 10 Uhr beginnt ihr Schulunterricht. 40 Minuten lang nimmt sie über Microsoft Teams Einzelunterricht mit ihrer Lehrperson. Doch selbst diese kurze Lerneinheit fordert ihren Körper enorm. Danach muss sie eine halbe Stunde schlafen, um wieder zu Kräften zu kommen. Anschliessend widmet sie sich ruhigen Tätigkeiten wie Häkeln oder erneut Musik hören. «Es dürfen nur Aktivitäten sein, die nicht zu anstrengend sind.» Mittags isst sie mit ihrer Familie, bevor sie erneut schlafen muss – diesmal von 13 bis 14.30 Uhr. Danach folgt ein kurzer Spaziergang von etwa 20 Minuten, bevor sie einen kleinen «Zvieri» zu sich nimmt. Am Nachmittag erledigt sie so viele Hausaufgaben, wie sie bewältigen kann. Danach telefoniert sie oft mit Freundinnen oder entspannt sich wieder mit Musik. Der Abend verläuft ebenso geregelt: Nach dem Abendessen darf sie noch 40 Minuten fernsehen, bevor sie um 20 Uhr ins Bett geht. Olivia braucht mindestens zwölf Stunden Schlaf, um überhaupt einigermaßen



Für Patricia Trattmanns Tochter Olivia waren die vergangenen Jahre mit Long Covid eine belastenden und schmerzhaften Tortur.



Das musikbegabte 13-jährige Mädchen musste ihren Alltag komplett umstellen. Nur noch selten hat sie die Kraft um Klavier zu spielen.

durch den nächsten Tag zu kommen. «In meinem Alltag hat es höchstens Platz für Aussergewöhnliches. Alles kostet mich zusätzliche Energie, die mein Körper nicht hat.»

### Ein Leben mit Einschränkungen

Olivia hat sich mit ihrem neuen Alltag arrangiert, auch wenn es bedeutet, auf vieles zu verzichten. Kino, Shopping oder einfach mal spontan etwas

unternehmen – all das ist im Moment nicht möglich. Während ihre Schuelgspänli die Welt kennenlernen, bleibt

Lesen Sie weiter auf Seite 3

## Gedanken aus der Redaktion



### Auch unsichtbare Krankheiten sind ernstzunehmen

Olivia aus Aadorf ist zwar erst 13 Jahre alt, doch sie führt einen Kampf, den sich viele nicht einmal vorstellen können. Long Covid hat ihr Leben auf den Kopf gestellt – aus einem aktiven, lebensfrohen Mädchen wurde jemand, der jeden Tag genau planen muss, um seine begrenzte Energie nicht zu überschreiten. Doch Olivia gibt nicht auf. Sie lässt sich nicht unterkriegen, auch wenn der Weg schwer ist und sie oft mit Unverständnis und ihrer Krankheit konfrontiert wird. Was an Olivias Geschichte besonders nachdenklich macht, ist, dass man ihr die Krankheit auf den ersten Blick nicht ansieht. Bei den beiden Treffen wirkte sie äusserlich wie ein ganz normales Mädchen – ruhig, aufmerksam, freundlich. Doch das ist genau das Gefährliche an Long Covid: Weil man die Erschöpfung, die Schmerzen und die Kraftanstrengung nicht sofort sieht, wird viel zu schnell geurteilt. Dabei ahnt kaum jemand, dass selbst eine kurze Unterhaltung oder ein Treffen ihr Energie für den restlichen Tag rauben kann. Trotzdem habe ich eine Stärke seitens Olivia wahrgenommen, die ich einfach nur bewundern kann. Jemand, der halb so alt ist wie ich, hat mehr Durchhaltewillen, Stärke und Kraft in sich als so manch einer, der doppelt oder dreimal so alt ist. «Man muss positiv bleiben» – diese Worte zeigen, wie stark sie ist. Es sind kleine Schritte, die sie gehen muss. Aber daraus werden Fortschritte. Es war unglaublich schön zu hören, wie sie mir beim letzten Treffen erzählte, dass sie endlich wieder einmal 20 Minuten Schlittschuh laufen konnte in den Skiferien. Schätzen Sie bitte, dass sie gesund sind. Doch Olivia kämpft nicht nur für sich. Sie und ihre Familie setzen sich dafür ein, dass Long Covid mehr Anerkennung findet, dass Betroffene ernst genommen werden. «Die Krankheit ist eine Tatsache. Sie muss mehr in den Fokus der Öffentlichkeit», sagt ihre Mutter. Und Olivia selbst? Sie hat grosse Pläne. Sie will Psychotherapeutin werden, um anderen zu helfen – so wie sie selbst im Moment Hilfe braucht.

**Jan Isler**  
Redaktionsleiter REGI Die Neue

## WITZ DES TAGES



Kommt die Schlange und fragt den Affen: «Hallo, Affe, was machst du denn so?», «Ich sitze hier rum und warte auf den Tiger. Und wenn der kommt, haue ich ihm kräftig eine auf's Maul.» Kommt der Tiger und fragt: «Hallo, Affe, was machst du denn so?», «Ich sitze hier so rum und klopfe dumme Sprüche.»

## Jetzt unsere REGI-Website besuchen

**In eigener Sache** – Sie möchten wissen, wer in unserem Team ist, bis wohin unsere Zeitung verteilt wird oder was ein Inserat kostet? Alle wichtigen Informationen rund um die Hinterthurgauer Lokalzeitung finden Sie auf unserer Website [www.regidieneue.ch](http://www.regidieneue.ch). Auf unserer Homepage bleibt so gut wie keine Frage unbeantwortet. Möchten Sie eine Todesanzeige, ein Inserat oder einen spannenden Tipp aufgeben? Scannen Sie den QR-Code unten und melden Sie sich direkt bei uns.



Redaktion ■

Jetzt einsenden!

Ihr Schnappschuss in der Zeitung

**REGI Die Neue**  
redaktion@regidieneue.ch

**BENEFO**  
Budgetberatung

Jetzt weiss ich weiter!

[budgetberatung-tg.ch](http://budgetberatung-tg.ch)

## IMPRESSUM REGI Die Neue

Genossenschaft REGI Die Neue  
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach  
Tel. 071 969 55 44, [info@regidieneue.ch](mailto:info@regidieneue.ch)

**Verlag/Redaktion**  
[redaktion@regidieneue.ch](mailto:redaktion@regidieneue.ch)  
Patrick Bitzer (pbi),  
Geschäftsführer/Verlagsleiter  
Jan Isler (jis), Teamleiter Redaktion  
Brigitte Kunz-Kägi (bkk), Redaktorin

**Erscheinungsweise**  
Jeden Dienstag und Freitag

**Redaktions- und Inseratschluss**  
Dienstagsausgabe: Sonntag, 19 Uhr  
Freitagsausgabe: Mittwoch, 19 Uhr

**Jahresabos**  
Genossenschafter: CHF 140.–  
Ohne Anteilschein: CHF 160.–

**Inserate/Todesanzeigen**  
[inserate@regidieneue.ch](mailto:inserate@regidieneue.ch)

Fabian Eberli,  
Kundenberater  
Sachbearbeiter

**Produktion**  
Fairdruck AG  
Kettstrasse 40  
8370 Sirnach



# Walter Emmisberger: «Ich werde mein Trauma nie loswerden»

Über zehn Jahre hat Walter Emmisberger gekämpft. Nun hat er vom Kanton Thurgau einen Solidaritätsbeitrag erhalten. Jeder weiss, dass man die grausamen Leiden, welche er infolge der Medikamententests durchleben musste, nicht mit Geld ersetzen kann.

**Aadorf** – Walter Emmisberger erzählt seine Geschichte ruhig am Tisch sitzend. Doch wer ihn kennt weiss, dass es ihn auch nach ein paar Jahrzehnten immer noch belastet und immer wieder belasten wird. Als kleiner Junge wurden an ihm Medikamente ausgetestet. Nun hat er nach jahrelangem Kampf wenigstens eine kleine Genugtuung erhalten.

## Unglaubliche Vorfälle

Der langersehnte Brief vom Staatsarchiv des Kantons Thurgau ist mit dem 14. Januar datiert. Die Begründung für den positiven Entscheid lautet unter anderem: Patientinnen und Patienten, an denen zwischen 1940 und 1980 in psychiatrischen Kliniken auf dem Gebiet des Kantons Thurgau Tests mit pharmazeutischen Prüfsubstanzen durchgeführt wurden, die von der Interkantonalen Kontrollstelle für Heilmittel für den Markt nicht zugelassen waren, haben Anspruch auf einen Solidaritätsbeitrag von 25'000 Franken. Der Anspruch besteht, wenn aus der Krankenakte, den Dokumenten im Nachlass Roland Kuhn oder den mit dem Gesuch eingereichten Akten hervorgeht, dass der Gesuchsteller oder die Gesuchstellerin von solchen Medikamententest betroffen sind.

Was Walter Emmisberger mit der Entschädigung macht, weiss er noch nicht. «Ich lasse es einfach mal ruhen. Ich muss nicht immer etwas kaufen. Vielleicht werden wir das Geld in eine Reise investieren.» Viele der Betroffenen leben nicht mehr. Von den geschätzten 3000 Opfern werden wahrscheinlich rund 500 eine Entschädigung erhalten. Dazu Emmisberger. «Einige, welche noch leben, haben ein Gesuch eingereicht. Da die Substanzen aber geprüft waren, haben sie keine Entschädigung erhalten. Für mein Empfinden sind dies jedoch auch Tests», zieht er resigniert Bilanz.

Der inzwischen verstorbene Roland Kuhn hat gemäss verlässlichen Unterlagen noch bis ins Jahr 1988 Medikamente getestet. «Wir haben herausgefunden, dass auch die Angestellten von ihm respektive von seiner Frau, welche die Praxis nach seinem Tod weiterführte, Medikamente schlucken mussten», erzählt Walter Emmisberger. Während den Erzählungen



Walter Emmisberger: Nachdenklich und doch etwas erleichtert über seinen «Sieg» um Gerechtigkeit.

von Emmisberger, welcher alles rund um die Medikamententests archivierte, schaudert es einen. «Ich war bei Pfarrleuten in Aadorf in Pflege. Diese haben genau gewusst, dass Medikamente an mir getestet wurden.» Die Vermutung ist gross, dass diese und auch andere Erziehungsberechtigte für die Tests eine Entschädigung erhielten. Was Walter Emmisberger als kleiner Junge erlebte, ist unglaublich. Er wurde geschlagen, gedemütigt, eingesperrt und gezwungen, die Medikamente einzunehmen. Schier unglaublich, dass man einem Kind so etwas antun kann. «Ich habe mich immer gefragt, warum ich als Kind so viele Tabletten einnehmen musste. Ich besuchte die Schule,

musste in den Ferien und auch nach der Schule viel arbeiten und fühlte mich gesund», sinniert der Kämpfer. «Das war sehr schlimm und hat heute noch Auswirkungen. Ich reagiere nicht so, wie andere, wenn ich einmal ein Medikament einnehmen muss.» Irgendwann las Emmisberger einen Artikel, in welchem sich ein Arzt bereits in den 1980/90er Jahren gegen die Zustände von Roland Kuhn wehrte. «Dieser schrieb von Medikamententests in Münsterlingen. Da hat es bei mir Klick gemacht.» Seine Pflegemutter fuhr ihn im Primarschulalter ein- bis zweimal pro Woche nach Münsterlingen. Die Verteilung der

Medikamente lief über den Hausarzt. Dies fand Emmisberger alles in seinen Akten. Das Gebäude in Münsterlingen kann Emmisberger nicht mehr betreten. «Einmal waren wir dort, ich bekam Panik und musste sofort wieder raus.»

## Erster Widerstand

Im Jahr 2009 baute Walter Emmisberger die Facebook-Gruppe «Waisenkinder/Verdingkinder» auf. Daraus wurde danach der Verein «Fremdplatziert». Dank seinem Schulkameraden und Anwalt wurden die Akten in Münsterlingen gefunden. Der Kampf um die Aufdeckung der Fälle dauerte bis im vergangenen Monat.

## Verarbeitung auf diversen Wegen

Emmisberger wollte nie richtig wahrhaben, was passiert ist. «Ich sagte mir, das sei Schnee von gestern und vorbei.» Aber es kommt immer wieder alles zum Vorschein. Viele Albträume begleiten den heute im Kanton Zürich wohnhaften Emmisberger. Er archiviert monatelang sämtliche Beweisstücke, Akten, Schriften, Bilder und vieles mehr. «Da kamen Briefe hervor wie zum Beispiel von einem Kinderheim, worauf stand, dass sie mich nicht brauchen können zum Arbeiten. Damals war ich fünf oder sechs Jahre alt.» Der finanzielle Aufwand und der enorme

Zeitaufwand, teils bis in die Nacht hinein, sind nicht bezifferbar. Einmal bekam Emmisberger eine Spende für seine Ausstellung. «Die anderen Kosten habe ich selbst getragen, dies war mir es wert. Ich war immer dran und über den finanziellen Aufwand habe ich überhaupt nicht nachgedacht.» Emmisberger betont, dass er den gesamten Aufwand nicht nur für sich, sondern auch für alle anderen Betroffenen auf sich genommen hat. Verarbeiten wird Walter Emmisberger seine Jugendzeit wohl nie. Aber er spricht viel mit anderen, auch vom Missbrauch Betroffenen. «Das hilft, man hat ein offenes Ohr füreinander. Da gab es aber noch viel schlimmere Fälle. Einer erzählte mir, dass er am Bett angebunden und nach einer Woche gedreht wurde, damit er nicht immer die gleiche Wand anschauen musste.»

## Ein Buch entsteht

Walter Emmisberger ist derzeit am Schreiben eines Buches über seine Geschichte und seinen Kampf. «Beim Schreiben wird man fast süchtig, man kann kaum mehr aufhören. Ich habe auch schon die Zeit vergessen und bis in die tiefe Nacht geschrieben.» Ziel ist es, dass das Buch im Frühling herausgegeben wird. «Begonnen habe ich mit dem Schreiben des Buches schon vor vielen Jahren.» Das Schreiben ist für Walter Emmisberger auch eine Verarbeitung seiner Jugendzeit. Der Kampf gegen das Unrecht bei den Medikamententests war und ist eine Verarbeitung. Und die vielen Reaktionen beispielsweise auf Facebook taten gut und gaben Mut, weiterzukämpfen. Auf die Frage, was er machen werden, wenn das Buch fertig sei, sagt Emmisberger: «Es gibt sicher immer wieder Situationen, wo mich Betroffene kontaktieren werden. Ich will nicht in diversen Gruppen mitmachen. Da wurde ich schon des Öfters gefragt.» Langweilig wird es ihm bestimmt nicht werden. Wichtig war für Emmisberger, dass seine Kinder und sein Götlibub eine schöne Kindheit hatten. «Wir haben viel mit unseren Kindern gebastelt und unternommen.» Walter Emmisberger gab allen das, was er als Kind nicht erhalten hat.

Brigitte Kunz-Kägi ■

«Die Pfarrleute haben genau gewusst, dass Medikamente an mir getestet wurden.»

«Ich reagiere nicht so, wie andere, wenn ich einmal ein Medikament einnehmen muss.»

Das Wetter in der Region wird präsentiert von

**FAIRDRECK**

Fairdruck AG  
Kettstrasse 40  
8370 Sirnach  
071 969 55 22



[www.fairdruck.ch](http://www.fairdruck.ch)  
[info@fairdruck.ch](mailto:info@fairdruck.ch)

Freitag



☾ -1° ☀ 4°

Samstag



☾ -1° ☀ 5°

Sonntag



☾ 0° ☀ 3°

Montag



☾ 0° ☀ 3°

Fortsetzung von Seite 1

Olivia zu Hause. Doch sie hat gelernt, damit umzugehen. «Ich denke, dass ich das in einem Jahr wieder machen kann. Man muss positiv bleiben. Es geht mir noch nicht gut, aber es ist schon viel besser, wie noch vor einiger Zeit», sagt sie entschlossen.

Ihre Therapeutin bestärkt sie darin, auch kleine Fortschritte wertzuschätzen. Und tatsächlich: Vor anderthalb Jahren war Olivia um einiges schlimmer «zväg» als heute. Sie ist auf dem Weg der Besserung, auch wenn ihr Zustand noch lange nicht stabil ist. «Wir hoffen alle, dass ich wieder ganz gesund werde, doch niemand kann uns genau sagen, wann und ob das überhaupt passieren wird», sagt das Mädchen. Freunde spielen für Olivia eine grosse Rolle. Ihr Umfeld ist klein, aber stabil. Ihre Freundinnen halten Kontakt, auch wenn persönliche Treffen selten sind. Besonders wertvoll ist für sie der Austausch mit einem anderen Mädchen aus Zürich, das ebenfalls an Long Covid leidet. «Ich bin sehr dankbar für meine Familie und meine Freundinnen, die mich nicht allein lassen.» Ihr tiefster Wunsch ist mehr Verständnis für Betroffene: «Es ist nicht so, dass wir nicht am Alltag teilnehmen wollen – wir können einfach nicht. Wenn ich könnte, würde ich ja gerne, aber meine Energiereserven lassen es nicht zu.»

#### Der Weg zur Diagnose glich einem Spiessrutenlauf

Olivia und ihre Familie haben einen langen Leidensweg hinter sich. Ihre Mutter, Patricia Trattmann, erinnert sich genau daran, wie alles begann. Nach ihrer ersten Corona-Infektion im Februar 2022 war die damals elfjährige Olivia vier Wochen lang schwer krank. Dann erholte sie sich zunächst, doch nach einer zweiten Infektion folgte eine immer wiederkehrende Krankheitsphase: Einmal im Monat wurde sie krank, dann wieder gesund, bis die Abstände zwischen den Krankheitsschüben immer kürzer wurden. Im März 2023 zeigten sich erstmals schwerwiegendere Symptome. Olivia litt plötzlich unter extremer Übelkeit, Erbrechen, Schwindel, starken Kopfschmerzen und Erschöpfung – Symptome, die nach zwei Wochen wieder verschwanden, aber immer wiederkamen. Bis Oktober 2023 wurde die Situation dramatisch: Olivia begann täglich bis zu 15-mal zu erbrechen, hatte furchtbare Kopfschmerzen und Ausschläge am ganzen Körper. Die Suche nach einer Diagnose war für die Familie ein Spiessrutenlauf. Der Kinderarzt wusste nicht weiter, die Untersuchungen in der Gastroenterologie und Neurologie brachten keine Ergebnisse. Schliesslich wurden sie an eine Long-Covid-Sprechstunde in den Spital verwiesen – doch anstatt



«Besonders die Leidtragenden von Long Covid, wie meine Tochter, dürfen von der Gesellschaft nicht vergessen werden», sagt Patricia Trattmann.



Um schulisch mithalten zu können, besucht Olivia den Onlineunterricht.

Bilder: Jan Isler

ernst genommen zu werden, wurde ihnen nahegelegt, Olivia müsse «einfach» so schnell wie möglich zurück in den Präsenzunterricht oder in eine psychosomatische Klinik. Das rief besonders eine Angst in Patricia Trattmann hervor. «Behandelt man Patienten mit einer chronischen Fatigue falsch, verschlimmern sich die Symptome», sagt sie und ergänzt: «Wenn wir damals auf die Ärzte gehört hätten, dann wäre sie jetzt im Rollstuhl.» Jede schulische Belastung führte dazu, dass Olivia tagelang mit starken Kopfschmerzen im Bett lag. Erst im Februar 2024, als die Familie zufällig auf einen Hausarzt stiess, änderte sich alles. Er empfahl ihnen eine Physiotherapeutin im Kanton Luzern, die sich auf Long Covid spezialisiert hatte – und sie brachte die entscheidende Wende. «Ich war kurz vor dem Zusammenbruch. Doch Gott sei dank fanden wir endlich jemand, der unserer Tochter helfen konnte»,

sagt die gelernte Physiotherapeutin, die sich schon seit Jahrzehnten mit dem menschlichen Körper auseinandersetzt.

#### «Es hätte nicht drei Monate furchtbares Leiden gebraucht»

In der Therapie in Luzern lernte Olivia das Konzept des Pacing kennen: Das strikte Energiemanagement, das verhindern soll, dass Betroffene über ihre Belastungsgrenze gehen. «Die Batterie von Long-Covid-Betroffenen ist nur zu 20 bis 30 Prozent geladen. Der von ihnen und mir 100 Prozent», erklärt Patricia Trattmann. «Wenn man diese Energie aufbraucht, kann der Akku kaputtgehen – und das kann so weit führen, dass man sein Leben lang eingeschränkt bleibt.» Durch das Pacing konnte Olivia zum ersten Mal seit langer Zeit eine Besserung spüren. Zwei Wochen nach der konsequenten Umsetzung hörte das Erbrechen auf. Die Familie fühlt sich jedoch im Stich gelassen: «Es hätte nicht drei Monate furchtbares Leiden

gebraucht, wenn uns jemand früher richtig beraten oder einfach mal ernst genommen hätte.» Im Oktober 2024 bekam Olivia schliesslich offiziell die Diagnose Long Covid im Kinderspital Zürich. Die in der schlimmstmöglichen Ausprägung, die sich chronisches Fatigue-Syndrom CFS nennt. Eine Bestätigung, auf die die Familie so lange gewartet hatte. «Nun können wir Schritt für Schritt vorwärts gehen und einen guten Umgang mit der Krankheit finden», so die zweifache Mutter, ehe ihre Tochter ergänzt: «Ich weiss nun, was ich habe, und finde Tag für Tag besser heraus, was mir hilft und guttut.»

#### «Wir wollen, dass diese Krankheit ernst genommen wird»

Trotz der Krankheit hat Olivia grosse Pläne. Sie möchte an die Kanti und Psychotherapeutin werden, weil sie sich dafür interessiert, wie Menschen funktionieren. «Mein Gotti ist Psychotherapeutin, und ich habe gesehen, wie spannend dieser Beruf ist. Ich will auch anderen Menschen helfen, so wie auch ich Hilfe in Anspruch nehmen musste.» Für die Familie gibt es das Wort Aufgeben nicht. «Wir müssen uns auf das konzentrieren, was möglich ist, und nicht auf das, was nicht geht», sagt Patricia Trattmann. Die Familie kämpft auch für andere Betroffene. Über den Verein Long Covid Kids Schweiz haben sie Unterstützung gefunden und setzen sich dafür ein, dass andere Familien nicht denselben Leidensweg durchmachen müssen. «Wir wollen, dass diese Krankheit ernst genommen wird. Man sieht sie nicht – aber sie existiert. Und sie zerstört Leben», sagt sie abschliessend und ergänzt: «Die Krankheit ist eine Tatsache. Sie muss mehr in den Fokus der Öffentlichkeit, da es jedes Jahr mehr Krankheiten geben wird. Besonders die Leidtragenden, wie meine Tochter, dürfen von der Gesellschaft nicht vergessen werden.»

Jan Isler ■

## Das macht der Verein Long Covid Kids Schweiz

Long Covid Kids Schweiz betreut derzeit über 300 Familien mit Kindern und Jugendlichen, die an Long Covid leiden. In einer geschützten Facebook-Gruppe tauschen sich Eltern über Fragen zur Erkrankung aus und erhalten Zugang zu Zeitungsartikeln, Fernsehbeiträgen, wissenschaftlichen Studien und Fachartikeln. Für betroffene Jugendliche gibt es zudem eine WhatsApp-Gruppe,

in der sie sich gegenseitig unterstützen und vernetzen können. Long Covid Kids Schweiz setzt sich nicht nur für die betroffenen Kinder und Jugendlichen sowie deren Familien ein, sondern fordert auch in der Öffentlichkeit mehr Anerkennung, Forschung, Ausbildung und Unterstützung. Obwohl die Prognose für Kinder und Jugendliche in vielen Fällen besser ist als für Erwachsene,

wird ein Teil der Betroffenen chronisch krank bleiben – einige sogar schwer. Um diesen Kindern zu helfen, braucht es dringend eine Förderung der Forschung und klinische Studien, die die Wirksamkeit und Sicherheit möglicher Behandlungsansätze untersuchen. Weitere Informationen finden Betroffene oder Interessierte unter [www.long-covid-info.ch](http://www.long-covid-info.ch) oder [info@longcovidkids.ch](mailto:info@longcovidkids.ch).

## Und in der nächsten Ausgabe am 11. Februar...

... beleuchten wir das Thema Long Covid auf politischer Ebene. Die Kantonsrätin Isabelle Vonlanthen-Specker aus Bichelsee hat hierzu eine Interpellation eingereicht und sich gemeinsam mit Betroffenen von Long Covid zu einem runden Tisch mit den Regierungsräten getroffen. Was kam dabei heraus? Erfahren Sie es in der nächsten Ausgabe.

Regi  
Gesundheitstipp



## Die psychologischen Aspekte von Zucker

Zucker hat eine besondere Macht über uns – nicht nur biologisch, sondern auch psychologisch. Wenn wir Zucker konsumieren, wird das Belohnungssystem im Gehirn aktiviert, und es wird Dopamin freigesetzt, das sogenannte Glückshormon. Dieses angenehme Gefühl führt dazu, dass wir immer wieder nach Zucker greifen, um diese Belohnung zu wiederholen. Der Körper gewöhnt sich schnell daran und verlangt mit der Zeit nach immer mehr Zucker, um den gleichen Kick zu erleben. Zucker spielt auch eine grosse Rolle bei emotionalem Essen. In stressigen oder emotional belastenden Momenten greifen viele zu Süsse, um sich vorübergehend besser zu fühlen. Diese Gewohnheit kann jedoch problematisch werden: Zucker bietet nur eine kurzfristige Erleichterung und verstärkt mit der Zeit die emotionale Abhängigkeit. Die WHO empfiehlt, den Konsum von freiem Zucker auf maximal 50 Gramm pro Tag (zirka zwölf Teelöffel) zu begrenzen – idealerweise sogar auf 25 Gramm (zirka sechs Teelöffel), um gesundheitliche Risiken wie Fettleibigkeit, Diabetes und Karies zu reduzieren. Ein Glas Coca-Cola zum Vergleich hat schon über 30 Gramm Zucker. Langfristig kann dieser ständige Zuckerkonsum jedoch gesundheitliche Probleme wie Übergewicht, Diabetes und Stimmungsschwankungen verursachen. Die psychologische Abhängigkeit von Zucker verhindert, dass wir gesündere Wege finden, mit Stress und negativen Gefühlen umzugehen. Ein bewusster Umgang mit Zucker – und das Erlernen gesunder Alternativen zur Emotionsbewältigung – ist daher entscheidend, um die Kontrolle über unsere Ernährung und unsere Stimmung zu behalten. Zucker sollte nicht der erste Ausweg sein, wenn wir uns schlecht fühlen. Indem wir lernen, Zucker in Massen zu geniessen und gesündere Umgangsformen mit Stress zu entwickeln, können wir ein ausgewogenes und glückliches Leben führen – ohne die Kontrolle über unser Wohlbefinden zu verlieren.

*Fabienne Wild*

Die Autorin:  
Fabienne Wild (24) wohnt in Sirmach und ist gelernte Köchin. Das Thema Ernährung faszinierte sie schon während ihrer Lehrzeit. Sie entschied sich schliesslich für eine Weiterbildung als Ernährungsberaterin und hat diese abgeschlossen. In ihrem Beruf als Köchin im Altersheim Rosenthal in Winterthur hat sie tagtäglich mit der Ernährung der Heimbewohner zu tun. Besonders freut es sie, wenn sie mit einer individuellen Ernährungsberatung einzelnen älteren Damen und Herren ein Lächeln ins Gesicht zaubern kann. Ihre Kreativität spiegelt sich in ihrer täglichen Arbeit wider. Das Ziel der jungen Frau ist die Selbstständigkeit im Bereich Ernährungsberatung.

**FDP**

Die Liberalen

**Gedankensplitter  
der FDP Aadorf****Aadorfer Narrentreiben**

Kommenden Sonntag ist es wieder soweit: Der Aadorfer Fasnachtsumzug findet statt. Dies nur einmal jährlich, im Unterschied zum tagtäglichen Narrentreiben. Um 14.01 Uhr wird sich der fröhliche Zug in Bewegung setzen, leider mit zunehmend farblosen Verkleidungen – Wokeness sei Dank! Cowboy- und Indianerkostüme werden der politischen Korrektheit halber lieber zuhause im Schrank gelassen, es könnte sich ja jemand diskriminiert fühlen. Geschlechtsneutrale Marsmännchen, respektive Marspersonen sind angesagter, da unverfänglicher und mit weniger Diskriminierungspotenzial. Närrische Zeiten...

Welch seltsamer Zufall, dass zeitgleich mit dem Fasnachtsumzug die weltfremde Abstimmung «Für eine verantwortungsvolle Wirtschaft innerhalb der planetaren Grenzen» zur Abstimmung kommt. Diese Abstimmung sagt Ihnen nichts? Die Rede ist von der «Verarmungsinitiative», über die wir am Sonntag abstimmen. Diese Bezeichnung ist verständlicher und ehrlicher, denn darauf würde die Umsetzung der Initiative schlicht und einfach hinauslaufen.

Die Initianten und Initiantinnen wollen uns mit ihrer Verarmungsinitiative zu Narren machen, weshalb das Abstimmungsdatum bewusst auf den Aadorfer Narrentag gelegt wurde. Hier kommen dann die Marsmännchen zum Einsatz: Sie können die schädliche Initiative einpacken und mit nach Hause nehmen. Dann darf sich das Initiativkomitee immerhin rühmen, noch grösser zu denken – interplanetar, statt nur planetar!

Bescheidenheit, Demut und Realismus sind Eigenschaften, die der Schweiz immer gut anstehen. Unser Land ist für gerade einmal 0.09% des weltweiten CO2-Ausstosses verantwortlich. Ob es unseren Planeten tatsächlich rettet, wenn wir kein Fleisch mehr essen dürfen und für die vorgeschriebene vegane Sojamilch den dreifachen Preis bezahlen müssen? Am Fasnachtsumzug werden wir es erfahren.

A Propos Fasnachtsumzug: Ist Ihnen schon einmal aufgefallen, wie rasch Aadorf nach einem solchen Anlass wieder sauber glänzt? Schon Johan Wolfgang von Goethe wusste, wie es funktioniert: «Ein jeder kehre vor seiner eigenen Tür und sauber ist das Stadtquartier!» Dies wird am Sonntag allerdings nicht ausreichen. Die Konfettiberge werden wie jedes Jahr rasch und zuverlässig durch die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Aadorfer Werkhofs weggeräumt. Herzlichen Dank für diesen unermüdlichen Einsatz zugunsten der Allgemeinheit!

Mit dankbaren Grüßen

Ihre FDP Aadorf  
[www.fdp-aadorf.ch](http://www.fdp-aadorf.ch)

Reklame

**samariter****Mein Mami  
ist Samariterin!**

Rettungsorganisation des SRK

[www.samariter.ch](http://www.samariter.ch)

# Die schönsten Skiferienbilder unserer Leser und Leserinnen

Zahlreiche Einsendungen der Sportferien erreichten die Redaktion. Die schönsten Bilder möchten wir unserer Leserschaft zeigen und sagen Dankeschön für alle Einsendungen.



## Jetzt am Social-Media-Wettbewerb teilnehmen und gewinnen

Unter allen Teilnehmenden verlosen wir ein Monopoly «Thurgau Edition» im Wert von rund 70 Franken.

**Wettbewerb** – Wie einige schon bemerkt haben, ist die REGI-Zeitung neu auch auf Instagram und Facebook vertreten. Da Sie, liebe Leserinnen und Leser, so fleissig geliked und kommentiert haben, möchten wir etwas zurückgeben. Besuchen Sie unsere Instagram-Seite und nehmen Sie am

Social-Media-Wettbewerb teil. Hierzu einfach unser neuestes Video über den Blick hinter die Kulissen liken und kommentieren. Wer unseren Kanal @regidieneue auch noch abonniert, nimmt automatisch am Gewinnspiel teil. Wir wünschen viel Glück!

Redaktion ■



Die Redaktion verlost ein Monopoly «Thurgau Edition». Unsere Korrespondentin Muriel Lüthi hat ihre Social-Media-Fähigkeiten unter Beweis gestellt und der Redaktion bei der Erarbeitung geholfen.





## Aus Gemeinderat und Verwaltung

### Einbürgerungsbeschlüsse

Der Gemeinderat hat folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht von Aadorf erteilt:

**Mühlemann Stefan**, geb. 26. April 1972, von Küssnacht SZ und Zürich ZH und **Hug Barbara**, geb. 1. Dezember 1974, von Dietlikon ZH, beide wohnhaft in Guntershausen.

Das Dossier liegt während 30 Tagen, das heisst vom 7. Februar bis 8. März 2025 bei der Gemeinderatskanzlei öffentlich auf. Für die Einsicht in das Auflagendossier ist vorgängig unter Telefon 052 368 48 75 ein Termin zu vereinbaren. Stimmberechtigte Personen der Politischen Gemeinde Aadorf können während der Auflagefrist Einsicht in das Einbürgerungsdossier nehmen und gegen den Einbürgerungsbeschluss schriftlich und begründet Einsprache beim Gemeinderat Aadorf erheben.

Gesetz über das Halten von Hunden (HundeG) das Folgende:

§ 1b Hundeerziehungskurs

<sup>1</sup> Wer einen Hund hält, muss innerhalb eines Jahres nach Anschaffung des Tieres einen Kurs über eine anerkannte praktische Hundeerziehung besuchen.

Bitte reichen Sie den Sachkundenachweis unaufgefordert bei den Einwohnerdiensten Aadorf ein.

### Verschmutzungen durch Hundekot

Leider stellen wir vermehrt fest, dass Hundehaltende den Kot ihrer Tiere nicht beseitigen. Bitte beachten Sie, dass Trottoirs und Fusswege, Park-, Schul-, Spiel- oder Sportanlagen sowie Gärten, Futterwiesen und Gemüsegelände nicht verunreinigt werden und der Hundekot korrekt beseitigt wird.

Säcke zur Beseitigung von Hundekot können bei der Gemeindeverwaltung kostenlos bezogen werden.

Für weitere Auskünfte im Zusammenhang mit dem Hundewesen wenden Sie sich gerne an die Einwohnerdienste, Telefon 052 368 48 48 oder E-Mail: einwohnerdienste@aadorf.ch.

### Deutschkurs

Nach den Sportferien starteten erneut Deutschkurse für Personen mit wenigen bis guten Vorkenntnissen (A1/2, A2/1, A2/2 und B1/1). Die Kurse werden von Karin Tschuor geleitet und finden jeweils morgens zwischen 8.15 Uhr und 11.30 Uhr in der Bibliothek statt. Aktuell gibt es noch einzelne freie Plätze. Der Deutschkurs dauert ein Semester, findet an zwei Wochentagen zu je 1,5 Stunden statt und kostet 300 Franken. Anmeldungen oder Fragen nimmt Fabiana Santos unter Telefon 052 368 48 48 oder E-Mail: fabiana.santos@aadorf.ch entgegen.

### Sanierung Im Baumgarten, Häuslenen

In der Investitionsrechnung 2025 ist die Sanierung der Quartierstrasse Im Baumgarten in Häuslenen vorgesehen. Die Strasse weist verschiedene Mängel im Strassenkörper auf, darunter Rissbildungen und eine fortschreitende Alterung der Bitumenschicht. Dieser Alterungsprozess führt bei tiefen Temperaturen zu neuen Rissbildungen und bei hohen Temperaturen zur Bildung von Spurrinnen, was die Verkehrssicherheit beeinträchtigt. Darüber hinaus sind die bestehenden Randabschlüsse aus Porphyr beschädigt und lösen sich aus der Betonfassung. Um



eine optimale Wasserfassung zu gewährleisten, müssen die bestehenden Randabschlüsse durch neue, langlebige Granitsteine ersetzt werden. Zusätzlich befinden sich die Werkleitungen, insbesondere die Wasserleitung, in einem schlechten Zustand und müssen ebenfalls erneuert werden. Das Bauprojekt wurde im Jahr 2024 ausgearbeitet, die Ausführung erfolgt im Jahre 2025 und der Deckbelag wird im Jahr 2026 eingebaut. Die Vergabe der Tiefbauarbeiten erfolgte zum Offertpreis von 407'418 Franken inklusiv MWST an die H. Wellauer AG, Frauenfeld. Der Auftrag für die Ausführung der Planerleistungen wurde an die ITK Bauingenieure GmbH zum Offertpreis von 29'812.35 Franken inklusiv MWST erteilt.

### Sanierung Oberdorf, Guntershausen

Die Oberdorfstrasse in Guntershausen weist zahlreiche Mängel im Strassenkörper auf. Die Strassenoberflächen sind erheblich beschädigt und weisen Rissbildungen auf. In der Bauzone fehlen die Randabschlüsse und defekte Schachtdeckungen müssen dringend ersetzt werden. Die vorhandenen Spurrinnen und Dolen beeinträchtigen die optimale Entwässerung der Strassenoberfläche, was zu Pfützenbildungen und stehendem Wasser führt. Bei intensiven Nie-



## Revision Feuerschutzreglement: Vernehmlassung

Per 1. Januar 2021 wurde das neue Feuerschutzgesetz des Kantons Thurgau in Kraft gesetzt. Dadurch sind die Gemeinden angehalten, ihr Feuerschutzreglement an die neuen Gegebenheiten anzupassen. Das heutige Feuerschutzreglement der Gemeinde Aadorf befindet sich seit 2016 in Kraft. Die Kommission Verkehr und Sicherheit hat das Reglement überarbeitet und dem Gemeinderat zur Diskussion und weiteren Bearbeitung unterbreitet. Das Ergebnis der Kantonalen Vorprüfung zeigt, dass das Reglement grundsätzlich sowohl den formellen wie auch den materiellen Voraussetzungen entspricht und nur zu wenigen Anregungen, insbesondere formaler Art, Anlass gibt.

### Die wesentlichsten Änderungen im Überblick:

#### Dienstpflichtalter

Das Dienstpflichtalter endet neu mit dem vollendeten 50. Altersjahr, spätestens jedoch mit dem vollendeten 52. Altersjahr. Bis anhin endete die Feuerwehrrückmeldung mit dem vollendeten 48. Altersjahr, spätestens jedoch mit dem 55. Altersjahr.

#### Ersatzabgabe

Die Ersatzabgabe beträgt aktuell 10 bis 20 Prozent der einfachen Staatssteuer, mindestens aber 50 Franken und höchstens 500 Franken. Neu soll die Ersatzabgabe auf maximal 1'000 Franken angehoben werden können.

Der Gemeinderat hat den Entwurf des neuen Reglements verabschiedet und lädt die Bevölkerung zur Vernehmlassung ein. Die Unterlagen sind ab sofort auf der Homepage unter der Rubrik «Aktuelles» aufgeschaltet. Vernehmlassungsantworten sind bis 7. März 2025 an sandra.kleindl@aadorf.ch zu richten.

Gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung beschliessen die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung über den Erlass, die Änderung und Aufhebung von Reglementen mit allgemeinverbindlichem Inhalt, die aufgrund übergeordneten Rechts der Volksabstimmung unterstehen. Dies gilt auch für das vorliegende Feuerschutzreglement, welches an der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2025 zur Abstimmung vorgelegt werden soll.

Gemeinderat Aadorf ■

### Änderung bei den Anstösser-Parkkarten

In der Gemeinde zeigt sich eine angespannte Situation bei den öffentlichen Parkplätzen in der blauen Zone. Einige Mieterinnen und Mieter besitzen Parkkarten, obwohl sie über einen Parkplatz in der Liegenschaft verfügen sollten, was zu einer Überbelegung der öffentlichen Parkplätze führt. Seit 1. Januar 2025 wird deshalb beim Erwerb einer Parkkarte eine aktuelle Bestätigung der Verwaltung verlangt. Die Parkkarte gilt für die blaue Zone, ausgenommen die Flächen um das Gemeinde- und Kulturzentrum sowie an der Bahnhof- und Morgentalstrasse. Von 19.00 bis 08.00 Uhr sind die Parkplätze der blauen Zone kostenlos und ohne Parkkarte nutzbar. Der Bezug der Parkkarten ist neu auch über den Online-Schalter der Gemeinde möglich.

### Informationen der Hundekontrollstelle

#### Hundesteuerrechnung 2025

Ende Januar wurden die Rechnungen für die Hundesteuer 2025 verschickt. Falls Sie einen Hund angeschafft haben, von welchem wir keine Kenntnis haben oder Sie keinen Hund mehr besitzen, bitten wir um eine entsprechende Mitteilung.

### Gesetzesänderung

Seit dem 1. April 2024 gilt gemäss

derschlägen kommt es zudem zu einem Rückstau in der Regenabwasserleitung, insbesondere betroffen sind die Grundstücke Nr. 4463 und 4464. Die Regen- und Schmutzwasserleitungen sind in diesem Bereich hydraulisch überlastet. Um die anfallenden Wassermengen, einschliesslich der Strassenentwässerung, effizient ableiten zu können, ist eine Vergrösserung der Rohre auf DN 400 Millimeter vorgesehen. Aufgrund des Umfangs wird das Projekt in zwei Teile gegliedert: einen Nord- und einen West-Ost-Teil. Der erste Teil, der Nordteil, soll im Jahr 2025 saniert werden, während der West-Ost-Teil im darauffolgenden Jahr abgeschlossen wird. Der Einbau des Deckbelags ist für das Jahr 2027 geplant. Die Vergabe der Tiefbauarbeiten erfolgte zum Offertpreis von 687'757 Franken inklusiv MWST an die Brühwiler AG, Oberbüren. Der Auftrag für die Ausführung der Planerleistungen wurde an die ITK Bauingenieure

GmbH zum Offertpreis von 51'297.15 Franken inklusiv MWST vergeben.

### Beratung Pro Senectute

Die Pro Senectute berät bei Fragen rund um Finanzen, Vorsorge, Recht, Pflegehilfe, Betreuung, Wohnen, Gesundheit und Lebensgestaltung. Nutzen Sie die Gelegenheit und lassen Sie sich zu Ihren Themen im Bereich Alter kostenlos (ab gesetzlichem Rentenalter) beraten.

Nächste Beratungstermine in Aadorf, Gemeindezentrum:

Mittwoch, 26. Februar  
Mittwoch, 26. März  
Mittwoch, 23. April

Wünschen Sie einen Beratungstermin bei Denise Schenk? Dann melden Sie sich für eine Terminvereinbarung gerne unter Telefon 071 966 55 25 oder denise.schenk@tg.prosenectute.ch. ■

**CARROSSERIE BOSSARD AG**  
AUTOSPENGLEREI LACKIERWERK

«Tupfgenau – die Farbe passt!»

www.carrboss.ch  
Sirnacherstrasse 4 · 8355 Aadorf · Telefon 052 365 22 44 · VSCI-Mitglied

**SCHEFER+PARTNER**  
Die Farbgeber

WINTER-AKTION  
**Mal mir meine Decke!**

Wir strecken uns für Sie an die Decke. Denn wenn wir bei Ihnen die Wände streichen, dann streichen wir die Decke gleich noch GRATIS mit.

Premium Economy Green

Schefer+Partner AG  
8355 Aadorf | Tel. 052 365 24 24 | www.schefer-partner.ch

**Naturpraxis Buchs**  
Praxis für Bioresonanz und Naturheilkunde

Châtelstrasse 3 · 8355 Aadorf · 079 124 30 77  
info@naturpraxis-buchs.ch · www.naturpraxis-buchs.ch

**HS**  
HS AUTOMOBILE AG  
Aadorf · Guntershausen · Thundorf

**hsauto.ch**

Werkstatt • Carrosserie • Spritzwerk

**aADORF.CH**  
am puls der schweiz

## Talk mit Küng

Haben Sie ein Anliegen, ein Problem oder eine Idee? Matthias Küng ist für Sie da. Besuchen Sie ihn spontan und ohne Anmeldung am:

**Donnerstag, 27. Februar 2025, 16.00 – 18.00 Uhr**  
Büro Gemeindepräsident, 2. OG



## Sichere Wasserversorgung in der Region Aadorf

Der Neubau des Wasserreservoirs Fohrenberg ist erfolgreich abgeschlossen – und das unter Budget. Trotz unvorhergesehener Herausforderungen konnte das Projekt planmässig und ohne Unfälle beendet werden. Das neue Reservoir sichert die Wasserversorgung der wachsenden Gemeinde Aadorf und verbessert zudem die Löschwasserversorgung.

Nach dem klaren Ja der Aadorfer Stimmbevölkerung zum Baukredit von 6.9 Millionen Franken im Februar 2022 begann der Neubau des Wasserreservoirs Fohrenberg noch im selben Jahr. «Der Baustart lief reibungslos, und dank unserer starken Partner in der Ausführung konnten wir die umfangreichen Arbeiten schnell vorantreiben», erklärt Werkleiter André Meile. Nach dem Spatenstich am 6. September 2022 wurden in einer ersten Etappe die Wasserleitungen in der Fohrenbergstrasse eingebaut. Die zweite Etappe umfasste den Leitungsbau in der Rietstrasse. Diese Arbeiten wurden ab November 2022 ausgeführt. Die Bauarbeiten umfassten nicht nur den Neubau des Reservoirs, sondern auch die Installation neuer Werkleitungen zum bestehenden Wassernetz und Anpassungen an den Pumpwerken Auwiesen, Weidli und Rehweid. Im Frühjahr 2023 starteten die Baumeisterarbeiten und der Aushub für das neue Reservoir. Auch eine provisorische Druckerhöhungspumpe wurde eingerichtet, um den benötigten Wasserdruck auf dem Bauplatz sicherzustellen.

### Unerwartete Herausforderungen

«Die alten Gussleitungen aus den 60er- und 70er-Jahren machten uns einige Probleme», erklärt André Meile. Zwar waren Leitungsbrüche eingeplant, doch mit insgesamt 40 statt der erwarteten 16 Brüchen hatte niemand gerechnet. Dank des 365/24-Notfallservices des EW Aadorf konnten die betroffenen Haushalte schnell wie-



der mit Trinkwasser versorgt werden. Trotz dieser Herausforderungen konnte das Projekt unter dem ursprünglich festgelegten Budget von 6.9 Millionen Franken abgeschlossen werden. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 5.1 Millionen Franken – rund 1.8 Millionen weniger als ursprünglich veranschlagt. «Dank einer guten Planung und der Unterstützung unserer Partner konnten wir das Budget optimal nutzen», freut sich Werkleiter Meile.

### Warum war ein neues Reservoir notwendig?

Die bestehenden Wasserspeicher Guggenbühl und Haggberg hatten ihre Kapazitätsgrenzen erreicht und wurden mittlerweile stillgelegt. Sie liegen zu niedrig, um den benötigten Wasserdruck für die wachsende Bevölkerung und den steigenden Wasserverbrauch in der Region sicherzustellen. Das neue Reservoir auf dem Fohrenberg liegt 30 Meter höher, wird aus den Grundwasserbrunnen Aatal und Auwiesen gespeist und ist mit einer Kapazität von 2900 Kubikmetern deutlich leistungsfähiger. 600 Kubikmeter davon

sind als Löschwasserreserve vorgesehen, was insbesondere für die Brandbekämpfung in Aadorf von grosser Bedeutung ist. Im Vergleich dazu sind die alten Reservoirs auf lediglich 2060 Kubikmeter limitiert – eine Sanierung hätte also keine dauerhafte Lösung für die wachsende Gemeinde und die steigenden Anforderungen geboten. Am 2. November 2024 öffnete das neue Wasserreservoir Fohrenberg seine Türen für Interessierte. Zahlreiche Besucher aus Nah und Fern nutzten die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen der Wasserversorgung zu werfen.

### Ein Meilenstein für Aadorf

«Wir haben gemeinsam mit unseren Partnern erfolgreich dieses Projekt realisiert, das die Wasserversorgung und -sicherheit in Aadorf langfristig gewährleistet», resümiert Werkleiter André Meile. Das neue Reservoir Fohrenberg bietet eine zukunftsfähige Infrastruktur, die sowohl den Bedürfnissen der Bevölkerung als auch den Anforderungen der Feuerwehr gerecht wird.

Claudia Schreiber ■



## Miteinander Neues lernen!

Kostenlose Weiterbildung für alle.

in Aadorf

Lernen Sie in entspannter Atmosphäre und im eigenen Tempo!

|        |  |
|--------|--|
| 26 FEB | MI, 18 – 21 Uhr<br><b>Empower yourself - mentale Stärke für Beruf und Alltag</b> |
| 05 MAR | MI, 19 – 21 Uhr<br><b>Künstliche Intelligenz einfach erklärt</b>                 |
| 12 MAR | MI, 18 – 20 Uhr<br><b>Digitaler Nachlass – So regeln Sie ihn rechtzeitig</b>     |

Immer am **Mittwochabend** in der WorkLounge in Aadorf, Morgentalstrasse 24, 8355 Aadorf (hinter dem Café Nafzger)  
Anmeldung auf [www.lernloftTREFF.ch](http://www.lernloftTREFF.ch) (0844 444 000)

Ein Angebot zur Grundkompetenzförderung, unterstützt durch:

Thurgau

EINFACH  
BESSER  
weiterkommen.ch

LERN  
LOFT  
TREFF

## Gartenpreis Aadorf

Der Gartenpreis Aadorf wird im 2025 zum allerersten Mal verliehen – ein Ereignis, das bereits jetzt bei den Organisierenden für Vorfreude sorgt!

Ein kreatives und engagiertes Team hat mit viel Herzblut ein innovatives Konzept entwickelt, das eine Vielzahl von Aspekten der Umgebungen und Gärten berücksichtigen wird.

Dank der grosszügigen Unterstützung der AGLA und der Trägerschaft von Energiestadt Aadorf ist die Finanzierung und Organisation für die ersten drei Jahre gesichert. Das bedeutet, dass auch diejenigen, die ihren Garten noch weiterentwickeln möchten, die Möglichkeit haben, sich in den kommenden Jahren (2026 oder 2027) ins Rennen zu schicken.

Im Mittelpunkt steht die Frage: Wo steckt das Potenzial für Biodiversität in den Gärten von Aadorf? Wo haben Naturverbundenheit, langjährige Pflege, geschickte Hände und kreative Gärtnerinnen und Gärtner kleine



oder grosse Paradiese für Flora, Fauna und den Menschen erschaffen?

**Ist Ihr Garten eine Perle der Natur? Hat Biodiversität in Ihrem Umfeld einen hohen Stellenwert?** Dann zögern Sie nicht und melden Sie sich an!  
**Eingabeschluss:** 8. Mai 2025

### Weitere Termine:

- **23. und 24. Mai 2025:** Besichtigung der schönsten und vielfältigsten Gärten durch die Jury
- **14. Juni 2025:** Preisverleihung

Zu gewinnen gibt es ein Preisgeld von 2.500 Franken, das unter den Gewinnern aufgeteilt wird!

Alle weiteren Informationen zu Teilnahmebedingungen und Details zu den bewerteten Kriterien, finden Sie auf unserer Homepage [www.gartenpreis-aadorf.ch](http://www.gartenpreis-aadorf.ch). Seien Sie stolz auf Ihren Garten und machen Sie mit – die Jury vom Gartenpreis Aadorf freut sich auf Ihre grünen Oasen!



**aADORF.CH**

am puls der schweiz

Die nächste Ausgabe erscheint am 7. März 2025

Sportbrillen mit Anpassung an wechselnde Lichtverhältnisse innerhalb von 0,1 Sekunden.

optik-sichtwerk.ch  
071.966.11.74  
in Sirnach

**Optik Sichtwerk**

**FAIRDRECK**

Klimaneutral und FSC-zertifiziert



Fairdruck AG  
Kettstrasse 40  
8370 Sirnach  
071 969 55 22

[www.fairdruck.ch](http://www.fairdruck.ch)  
[info@fairdruck.ch](mailto:info@fairdruck.ch)

WF

**Werner Fischer Paneel AG**

Dach- + Wandpaneelen, Trapezbleche, Stahlrohre  
8370 Sirnach | Telefon 071 511 10 20  
[www.wfpaneel.ch](http://www.wfpaneel.ch)

**Das Gemeindefeld Ihrer Firma?**

Jetzt günstig inserieren:  
[info@regidieneue.ch](mailto:info@regidieneue.ch)

071 969 55 44

**REGI DIE NEUE**

## Geschichten & Märchen für Kinder



Mittwoch, 12. Februar 2025

14:00 Uhr

Huguette Schwager erzählt Geschichten & Märchen für Kinder ab 4 Jahren



Wir freuen uns auf Euch!

Informationen unter: [www.bibliothek.aadorf.ch](http://www.bibliothek.aadorf.ch)



Gemeindeplatz 2  
8355 Aadorf

052 368 48 60  
[bibliothek@aadorf.ch](mailto:bibliothek@aadorf.ch)  
[www.bibliothek.aadorf.ch](http://www.bibliothek.aadorf.ch)

Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr  
Mittwoch 15.00 – 18.00 Uhr  
Donnerstag 09.30 – 11.00 Uhr  
Freitag 15.00 – 18.00 Uhr  
Samstag 09.30 – 12.00 Uhr

## Buchstart



Samstag, 22. Februar 2025

10.00 bis 10.30 Uhr

Buchstart heisst **Bücher von Anfang an**

Für Kleinkinder von 1 bis 3 Jahren und ihre Begleitpersonen.

Gemeinsam mit Leseanimatorin Marianne Wäpse entdecken wir die Welt der Kinderverse, Fingerspiele und Lieder, tauchen in eine Geschichte ein und wecken so spielerisch die Freude an der Sprache.

Informationen unter: [www.bibliothek.aadorf.ch](http://www.bibliothek.aadorf.ch)



Gemeindeplatz 2  
8355 Aadorf

052 368 48 60  
[bibliothek@aadorf.ch](mailto:bibliothek@aadorf.ch)  
[www.bibliothek.aadorf.ch](http://www.bibliothek.aadorf.ch)

Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr  
Mittwoch 15.00 – 18.00 Uhr  
Donnerstag 09.30 – 11.00 Uhr  
Freitag 15.00 – 18.00 Uhr  
Samstag 09.30 – 12.00 Uhr

**aadorf.ch**  
am puls der schweiz

Wir suchen per 1. Mai 2025 oder nach Vereinbarung

## Verantwortliche/-n Rechnungswesen und Stellvertretung HR 80 - 100 %



Das Alterszentrum Aaheim ist eine Institution der Gemeinde Aadorf. In vier Wohngruppen – eine davon als geschützter Wohnbereich für Menschen mit Demenz – finden 86 Menschen ein Zuhause, die vorübergehend oder längerfristig Pflege und Betreuung benötigen. Wir legen grossen Wert auf die Achtung der individuellen Persönlichkeit, der Lebenserfahrung und der Fähigkeiten unserer Bewohnenden. Im Alterszentrum Aaheim arbeiten rund 120 Personen. Zur Institution gehören auch 24 Alterswohnungen.

Es erwartet Sie eine vielseitige und anspruchsvolle Arbeit. In dieser Funktion sind Sie Ansprechperson für sämtliche Fragen rund um das Finanz- und Rechnungswesen. Ihr direkter Vorgesetzter ist der Geschäftsführer. Sie sind regelmässig im Austausch mit den Bereichs- und Teamleitungen.

### Ihre Hauptaufgaben

- Selbstständiges Führen der Finanz-, Betriebs- und Anlagebuchhaltung sowie Erstellung der Kostenrechnung
- Erstellung von Quartals- und Jahresabschlüssen und von verschiedenen Statistiken
- Führen der Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung inkl. Mahnwesen
- Abrechnung der Mehrwertsteuer
- Erstellung des Budgets in Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer und mit den Bereichsleitungen
- Protokollführungen bei den Sitzungen der Betriebskommission
- Übernahme von Sonderaufgaben nach Weisung des Geschäftsführers
- Stv. der HR Sachbearbeiterin inkl. Lohnabrechnungen

### Wir erwarten

- Kaufmännische Grundausbildung und Weiterbildung im Bereich Finanzen und Personal
- Erfahrung in einer ähnlichen Funktion, idealerweise im Gesundheitswesen (Langzeitpflege), Bilanzsicherheit
- Sehr gute IT-Kenntnisse, gute Kenntnisse der MS-Office-Programme, Abacus-Erfahrung von Vorteil
- Sehr gute Deutsch-Kenntnisse in Wort und Schrift
- Organisationstalent und Flexibilität
- Vertrauenswürdige, offene und belastbare Persönlichkeit mit analytischer Denkweise
- Zuverlässige, dienstleistungsorientierte und qualitätsbewusste Arbeitsweise

### Wir bieten

- Eine vielseitige Stelle in einem interessanten Arbeitsumfeld
- Ein offenes, interdisziplinäres Team
- Zeitgemässe und attraktive Anstellungsbedingungen
- Angenehmes Arbeitsklima
- Erweiterte Familienzulagen
- Grosszügige, überobligatorische Pensionskassen-Regelung
- Vergünstigter Bezug von REKA-Geld
- Kostenlose Mitarbeiterparkplätze
- Gute öffentliche Verkehrsanbindung

### Haben Sie Fragen?

Auskunft erteilt Ihnen gerne Gion Cola, Geschäftsführer, Tel. 052 368 82 03. Weitere Informationen finden Sie unter [www.aaheim.ch](http://www.aaheim.ch).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto per E-Mail an [gion.cola@aaheim.ch](mailto:gion.cola@aaheim.ch).

Alterszentrum Aaheim, Mühlewiesestrasse 4, 8355 Aadorf



alterszentrum aaheim  
WO LEBENSQUALITÄT ZUHAUSE IST

haus arivo  
haus adesta  
haus aparta

## Informationsveranstaltung

Für Interessierte, künftige Bewohnende, Angehörige sowie Mieterinnen und Mieter

Mittwoch, 19. Februar 2025,  
17.00 - 19.00 Uhr

Wir freuen uns, Ihnen das Aaheim mit seinen drei Häusern Arivo, Aparta und Adesta vorzustellen. Gerne informieren wir Sie über unser Wohn- und Betreuungskonzept mit den Kosten und Finanzierungsmöglichkeiten. Bitte melden Sie sich vorgängig an.

Lernen Sie uns persönlich kennen – wir freuen uns auf Sie.



Mühlewiesestrasse 4 | 8355 Aadorf  
052 368 82 82 | [info@aaheim.ch](mailto:info@aaheim.ch)  
[www.aaheim.ch](http://www.aaheim.ch)



alterszentrum aaheim  
WO LEBENSQUALITÄT ZUHAUSE IST

**aadorf.ch**  
am puls der schweiz



## Neues aus der Volksschulgemeinde Aadorf

### «Vorteil Naturnah» – Kanton Thurgau

In Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde nimmt die Schule am Projekt «Vorteil Naturnah» des Kantons Thurgau teil. Der Kanton unterstützt mit diesem Projekt die Erstellung von Biodiversitätsflächen auf öffentlichen Anlagen. Das Projekt wird in Aadorf vom Gemeinderat Stefan Brunner geleitet. Gemeinsam wurden Restflächen auf allen Schulanlagen definiert, welche über drei Jahre hinweg zu Biodiversitätsflächen

umgenutzt werden sollen. Die ersten Flächen entstehen in diesem Jahr bei der Turnhalle Guntershausen, auf den Schulanlagen Ettenhausen, Wittenwil und der Primarschule Aadorf. Die Gemeinde und die Schule tragen mit diesem Engagement zur Umsetzung ihrer Strategieziele zur Nachhaltigkeit und den Zielen der Energiestadt Aadorf bei. Die umgestalteten Flächen werden mit einer Hinweistafel beschriftet.

schulenaadorf ■

### Sperrung Parkplätze bei der Mehrfachsporthalle Aadorf in den Frühlingsferien

Aufgrund der Anlieferung der Container-Module für das Provisorium Sekundarschule Nord, muss der Parkplatz bei der Mehrfachsporthalle an der Schützenstrasse während den Frühlingsferien der Schule gesperrt werden.

**Dauer der Sperrung:** Die Sperrung beginnt am Sonntag, 6. April ab 18 Uhr

und dauert voraussichtlich bis zum Donnerstag, 17. April um 18 Uhr. Je nach Baufortschritt kann es zu Verlängerungen oder einer früheren Freigabe kommen. Als Alternative kann der Parkplatz an der Rietstrasse 1 bei der Primarschule oder der Parkplatz beim Sportclub Aadorf benutzt werden.

schulenaadorf ■

### Neue Mitarbeitende ab 2025

Für das zweite Semester des Schuljahres und die Ausdehnung des Angebotes bei der SEB wurden Neuanstellungen getätigt. Herzliche willkommen und einen guten Start!

Astrid Keller, Schulpräsidentin ■

#### Neue Mitarbeitende ab 2025

##### Musikschule Aadorf



Harry Klewitz, Schulleiter Musikschule 35% begann seine Arbeit am 1. Februar 2025.

##### SEB Aadorf und Häuslenen



Valentina Robeski, Fachfrau Betreuung 50%, Arbeitsbeginn 1. Januar 2025.

##### Primarschule Ettenhausen



Samuel Pedrazzoli hat als Vikar letzten Sommer in der Klasse Sick gestartet. Auf das zweite Semester wird er diese Klasse im Jobsharing übernehmen zusammen mit Frau Sick, welche aus der Mutterschaft zurückkehrt. Gleichzeitig unterstützt er im Teilpensum in der 1.-3. Klasse Sabatini. Wir freuen uns, dass Samuel Pedrazzoli sein Engagement in Ettenhausen verlängert, schätzen seinen Teamgeist und danken für seine Flexibilität.



Halida Begimamovic als Köchin zu 15-20% in Häuslenen, Arbeitsbeginn 1. Januar 2025.



Désirée Niederer, Fachfrau Betreuung 15%, Arbeitsbeginn 1. Januar 2025.

##### Primarschule Guntershausen



Ilita Witt, Festanstellung 108% für Intensivdeutsch. Frau Witt arbeitet seit einiger Zeit in wechselnden Pensen und Befristungen in Guntershausen.



Rosmarie Schalch, Assistentin Betreuung 30-40%, Arbeitsbeginn 1. Januar 2025.

##### Für die ganze VSG

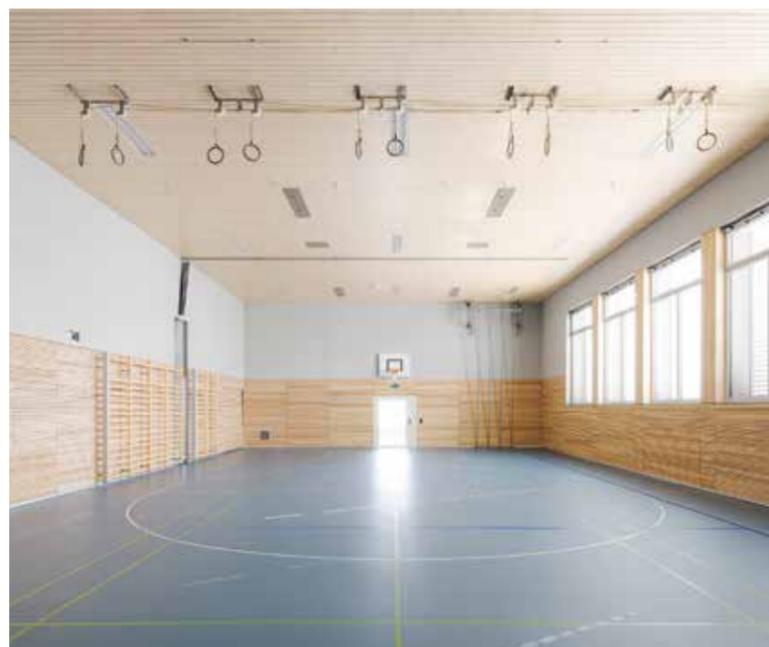


Vreni Iten-Betschart arbeitet zu 60% auf der Schulverwaltung mit den Aufgabenbereichen Vorschulische Sprachförderung, Debitoren, SEB und Pupil Support.

### Sanierung der Turnhalle Guntershausen erfolgreich abgeschlossen – Baukosten deutlich unter Budget

Im Oktober 2024 wurde die umfassende Sanierung der Turnhalle Guntershausen abgeschlossen. Pünktlich nach den Herbstferien konnte der Sport- und Turnbetrieb wieder aufgenommen werden. Nun steht auch die Bauabrechnung fest: Mit Gesamtkosten von rund 3,03 Millionen Franken liegt das Projekt stolze 450'000 Franken unter dem bewilligten Kreditrahmen von 3,48 Millionen Franken. Trotz einiger unvorhersehbarer Nachträge wurden weder die eingeplanten Reserven noch die kalkulierte Bauteuerung beansprucht. Dieses erfreuliche Ergebnis verdankt sich einer präzisen Planung und der sehr guten Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Nino Heider, Leiter der Baukommission, zeigt sich hochzufrieden: «Ein solches Ergebnis ist nur durch Teamarbeit möglich. Mein Dank gilt der Bauleitung (BAUness GmbH, Aadorf) den Architekten (büchel gubler kuster architekten sia, Wängi) und der ganzen Baukommission. Besonders



hervorheben möchte ich das Engagement der regionalen Handwerker, die massgeblich zum Erfolg beigetragen haben.» Die Turnhalle erstrahlt nun

nicht nur in neuem Glanz, sondern bietet auch eine zukunftsfähige Infrastruktur für Sport und Gemeinschaft. schulenaadorf ■

### Provisorium Sekundarschule Nord

Die Vorbereitungen zur Sanierung der Sekundarschule Nord kommen zügig voran. Ab August 2025 werden die Klassen aus dem Nord-Schultrakt in einem provisorischen Ersatzschulhaus unterrichtet werden. Dieses wird auf der Wiese hinter der Sporthalle errichtet. Um für den Schulstart im August 2025 vorbereitet zu sein, wird die Container-Anlage bereits in den Frühlingsferien aufgestellt. Anschliessend folgen

Arbeiten im Innenausbau. Die Werkräume werden in den Heuferien ins Provisorium verlegt und die Klassenzimmer in den Sommerferien gezügelt. Es ist vorgesehen, dass der Betrieb der Sekundarschule ab Sommer 2026 wieder in der sanierten Sekundarschule Nord stattfinden kann.

Das zweistöckige Provisorium stellt Platz für 16 Klassenzimmer und 8 Toiletten zur Verfügung. Es werden 92

Containerelemente der Conecta verbaut. Im Baukredit ist dieses Container-Provisorium mit Mietkosten von rund 1,4 Millionen Franken eingerechnet. Der offizielle Baustart ist für den 4. August 2025 terminiert. Während den Sommerferien finden Sondierarbeiten statt. Der Betrieb des Hallenbades ist während der gesamten Dauer der Bauarbeiten uneingeschränkt möglich.

schulenaadorf ■

### Neuer Schulleiter Musikschule – Harry Klewitz



Auf den 1. Februar 2025 konnte ein neuer Schulleiter für die Musikschule Aadorf angestellt werden. Es ist Harry Klewitz aus Winterthur.

Harry Klewitz ist ein erfahrener Musikschullehrer auf den Tasten, der in

Frauenfeld und Uzwil weiterhin tätig sein wird. Er bringt den CAS Schulleitung für Quereinsteiger mit und freut sich auf seine Aufgabe in Aadorf. Er beginnt in einem Pensum von 35 Prozent.

An der Verabschiedung seines verdienten Vorgängers Christoph Probst konnte Harry Klewitz sich persönlich

vorstellen und die Musiklehrpersonen kennenlernen.

Wir heissen Harry Klewitz herzlich willkommen und wünschen ihm einen guten Start bei den schulenaadorf sowie nette Begegnungen rund um die Musik!

Musikschule Aadorf ■

### Kündigung von Michaela Frei Barbosa, Schulleiterin Häuslenen – Wittenwil

Michaela Frei Barbosa hat ihre Stelle als Schulleiterin gekündigt und ihr Arbeitsverhältnis per 31. Januar 2025 beendet.

Frau Frei Barbosa hat sich diesen Schritt nicht leicht gemacht. Die Herausforderungen beim Einstieg in Häuslenen sowie die Aufarbeitung von verschiedenen Themen führten zu einer hohen Belastung. Aus diesem

Grund hat sie sich entschieden, ihren Fokus künftig auf ihre Gesundheit zu legen.

Wir danken Frau Frei Barbosa für ihren Einsatz in Häuslenen und Wittenwil sowie für die Unterstützung des neu zusammengestellten Teams. Wir bedauern ihren Weggang sehr, respektieren jedoch ihre Entscheidung.

Als Nachfolge konnte eine Interimsschulleitung gefunden werden. Es ist Philippe Meier, der Geschäftsführer von schulkompetenz.ch, welcher kurzfristig als flexibler und erfahrener Schulleiter übernehmen kann. Die Stelle wird auf den Sommer 2025 ausgeschrieben.

Leiter Bildung Dominik Bayer, schulenaadorf ■

## Jubiläumsversammlung mit Ehrungen und Vorstandswechsel

Der Männerchor Guntershausen MCG feierte letztes Jahr sein 125-jähriges Bestehen. Magnus Bürge konnte als Dirigent sein 35-jähriges Jubiläum feiern.

**Guntershausen** – Im Restaurant Morgensonne in Balterswil traf sich der Männerchor Guntershausen zur 125. General-Versammlung. Mit dem Rückblick auf die Aktivitäten im Jubiläumsjahr eröffnete der Präsident Peter Baumgartner die Versammlung. Der Vereinsanlass in der «Guhwilmühle» mit anschliessender Kutschfahrt und der Advents-Event in Zusammenarbeit mit dem Dorfverein Guntershausen wurden dabei besonders hervorgehoben.

### Ehre für Magnus Bürge

Auch Magnus Bürge durfte im Jubiläumsjahr ein solches feiern. Seit 35 Jahren ist er als Dirigent und zusätzlich für unglaublich viele Aufgaben tatkräftig für den Verein aktiv. Die Gratulation vom Verein und ein kleines Präsent für seinen Einsatz konnte er bereits im November entgegennehmen. An dieser Stelle nochmals ein ganz herzliches Dankeschön!

### Wechsel im Vorstand

Wie gewohnt folgte die Jahresversammlung in freundschaftlicher gelöster Atmosphäre. Im Vorstand gibt



Präsident Peter Baumgartner (links) überreicht dem Dirigenten Magnus Bürge ein Präsent für 35 Jahre Treue.

es zwei personelle Veränderungen. Tobias Deeg ist, nach achtjährigem Einsatz als Kassier, zurückgetreten. Als Ersatz wurde Clemens Jenni einstimmig gewählt. Marcel Brändle, Chef Bauten und Beisitzer, hat nach über 30-jähriger Tätigkeit im Vorstand seinen Rücktritt erklärt. Auch für seinen Einsatz gilt ein herzlicher Dank! Ein Nachfolger wird noch gesucht.

### Abwechslungsreiches Jahresprogramm

Mit dem allseits beliebten Schieber-Preis-Jass Turnier am Sonntag, 9. Februar startet der Männerchor in das reichhaltige Jahresprogramm. Türöffnung ist um 11.30 Uhr in der Turnhalle Guntershausen, das Mittagessen wird zwischen 12 und 13 Uhr serviert, einschreiben kann man sich bis 13.15 Uhr, um 13.30 Uhr startet das Turnier. Das Mittagessen ist im Startgeld von 30 Franken enthalten. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer gewinnen einen Preis. Die weiteren Aktivitäten des Chors sind im aktuellen Jahresprogramm auf der Homepage [www.maennerchor.guntershausen.ch](http://www.maennerchor.guntershausen.ch) verfügbar. Ein herzliches Dankeschön richtete der Präsident Peter Baumgartner in seinem Schlusswort an alle, die den Verein auch im abgelaufenen Vereinsjahr mitgetragen haben. Der Männerchor Guntershausen probt wöchentlich am Montagabend um 20.15 Uhr im Mehrzweckraum der Turnhalle Guntershausen. Interessenten sind jederzeit zu einer Schnupperprobe eingeladen und herzlich willkommen.

Felix Altwegg ■

## Caroline Keller wird zum Ehrenmitglied in der Bürgermusik ernannt

Ein neues Ehrenmitglied und ein Jubiläumsfest – das und vieles mehr waren Bestandteil der Jahresversammlung der Bürgermusik Ettenhausen.

**Ettenhausen** – Die Mitglieder der Bürgermusik Ettenhausen versammelten sich im Restaurant Hirschen zur 124. Jahresversammlung. Nach dem Nachtessen eröffnete der Präsident Matthias Müller die Versammlung. Themen sind unter anderem waren zwei Neuaufnahmen und die Ernennung eines Ehrenmitglieds.

### Zwei Eintritte

Mit Patrick Göbel und Andreas Morgenthaler konnten dieses Jahr zwei neue Mitglieder willkommen geheissen werden. Patrick Göbel spielt bereits seit dem Sommer 2023 in der Bürgermusik. Andreas Morgenthaler dirigiert den Verein seit 2015. Dementsprechend wurden beide mit grossem Applaus willkommen geheissen. Dem gegenüber stand der Austritt von Caroline Keller aufgrund ihres Wohnortwechsels. Die Jahresrechnung 2024 fiel mit einem leichten Minus aus. Dies aufgrund der Ausgaben für neue Uniformen und der durchgeführten Musikreise ins Tessin.

### Caroline Keller – neues Ehrenmitglied

Caroline Keller wurde an der Generalversammlung 2008 in die Bürgermusik aufgenommen. Seither spielte sie aktiv im Verein mit. Im Jahre 2016 wurde sie in den Vorstand gewählt, in welchem sie über die Jahre verschiedene Ämter innehatte. Mit dem Austritt aus der Bürgermusik gab sie gleichzeitig ihre Tätigkeit im Vorstand auf. Aufgrund ihres grossen Engagements wurde sie von der Versammlung zum neusten Ehrenmitglied ernannt.



Präsident Matthias Müller (rechts) übergibt Paul Meier für 20 Jahre Leitung vom Jugendorchester Ettenhausen ein Präsent.

Bild: zVg

### Volles Programm im Frühjahr

Die Bürgermusik hat im aktuellen Jahr viel vor. So steht die jährliche Abendunterhaltung am Samstag, 26. April vor der Tür. Nur wenige Wochen später nimmt der Dorfverein am ersten Kantonalen Musiktag in Dussnang teil. Abwechslung sollen Platzkonzerte in der nahen Umgebung bringen. Diese werden im Verlauf des Junis durchgeführt. Für den Herbst ist wiederum ein Kirchenkonzert am Sonntag, 23. November in der katholischen Kirche Tänikon durchgeführt.

### 20 Jahre Jugendorchester Ettenhausen

Im Jahre 2005 erblickte das Jugendorchester Ettenhausen, kurz JOE, sein Leben. Das von Paul Meier gegründete

Ensemble ist eine Erfolgsgeschichte. Über 70 Jugendliche spielten bereits mit. Seit der Gründung der regionalen Jugendmusik, der BEA(t)-Band, spielt das JOE mit den Jugendmusiken von Bichelsee-Balterswil und Aadorf zusammen. Für das Jubiläumsjahr soll es noch einmal allein und in voller Pracht erscheinen. Mit einem grossen Jubiläumstag am Samstag, 13. September werden die vergangenen zwei Jahrzehnte gefeiert. Eigens dafür proben aktive und ehemalige Mitglieder des Jugendorchesters einmal monatlich. Nach den Feierlichkeiten begibt sich das JOE wieder in den Winterschlaf. Ob es jemals wieder daraus erwacht, wird die Zukunft zeigen.

Matthias Müller ■

Reklame



## Stille Wahl der fünf Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission (RPK)

Während der Meldefrist für die Namensliste bis Montag, 16. Dezember 2024 sind auf der Schulverwaltung folgende Kandidaturen für die Erneuerungswahlen (Amtsdauer 2025 bis 2029) eingegangen.

**Baumgartner Sandra**, geb. 05.12.1971, von Stettfurt TG, kaufm. Angestellte, Matthofstr. 30, 8355 Aadorf (bisher)

**Thalmann Urs**, geb. 19.10.1961, von Fischingen TG, Transportunternehmer, Unterwiesenstr. 3, 8355 Aadorf (bisher)

**Dätwyler Rolf**, geb. 28.11.1981, von Staffelbach AG, Rechtsanwalt, Weiernstr. 18a, 8355 Aadorf (bisher)

**Eggimann Lukas**, geb. 17.12.1986, von Gommiswald SG, Wirtschaftsingenieur FH, Bachackerstr. 18, 8356 Ettenhausen (bisher)

**Jud Florian**, geb. 04.07.1971, von Gommiswald-Rieden SG, Fachmann Finanz-/ Rechnungswesen, Leimackerstr. 48, 8355 Aadorf (neu)

### Stille Wahl:

Für die Wahl der Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission stimmt die Zahl der Wahlvorschläge mit der Zahl der zu Wählenden überein. Damit kommt die «Stille Wahl» im Sinne von Art. 15 der Schulgemeindeordnung zustande, das heisst, auf einen Wahlgang kann verzichtet werden und die Vorgeschlagenen werden von der Schulbehörde als in «Stiller Wahl» gewählt.

Die Schulbehörde bestätigt die «Stille Wahl» der RPK an der Behördensitzung vom 15. Januar 2025.

Aadorf, 15. Januar 2025

Schulbehörde Volksschulgemeinde Aadorf

## Luft wird dünner für Volley Aadorf

Am Samstagabend unterlag Volley Aadorf auswärts gegen Volley Oberdiessbach in einer emotionalen Partie.

**Aadorf** – Der erste Satz begann aus Sicht von Aadorf alles andere als optimal. Oberdiessbach spielte von Beginn an dominant und setzte das Team von Headcoach Dave Keller mit kraftvollen Aufschlägen und schnellen Angriffen unter Druck. Aadorf fand kaum ins Spiel, die Annahme wackelte, und Fehler häuften sich. Der Satz ging deutlich mit 25:13 an die Gastgeberinnen.

### Satzgewinn

Im zweiten Satz zeigte Aadorf, was in der Mannschaft steckt. Dank einer stabileren Annahme und mutigen Angriffen gelang es dem Team, Oberdiessbach unter Druck zu setzen. Vor allem in der Defensive kämpfte Aadorf um jeden Ball, und auch die Aufschlagqualität verbesserte sich deutlich. In einem knappen Finish bewahrten die Thurgauerinnen die Nerven und holten sich den Satz mit 25:22 – ein wichtiger Erfolg für die Moral. Der dritte Satz war hart umkämpft. Beide Teams lieferten sich lange Ballwechsel, und Aadorf schaffte es immer wieder, den Rückstand aufzuholen. Doch in den entscheidenden Momenten fehlte die Präzision, und Oberdiessbach konnte sich mit 25:23 durchsetzen. Im vierten Satz wollte Aadorf noch einmal alles geben, um die Partie ins Tie-Break zu zwingen. Doch Oberdiessbach zeigte sich routiniert und nutzte die Schwächen im Angriffsspiel der Gäste konsequent aus. Der Satz ging mit 25:20 an die Gastgeberinnen. Im Einsatz für Volley Aadorf: Alaia Adler, Elis Albertini, Michelle Baumann, Jarina Baumann, Doruntina Boletinaj, Katarina Josipovic, Jana Keller, Lisa Leu (Captain), Valentina Tomyn, Matilda



Die Aadorferinnen Alaia Adler (links) und Jana Keller im Block.

Vollmer, Elina Wanner, Jeanina Wirz. Coaches: Dave Keller, Anto Josipovic. «Wir haben gut gekämpft, aber in den entscheidenden Momenten waren wir nicht effizient genug. Das müssen wir dringend verbessern, wenn wir in den kommenden Spielen punkten wollen», erklärte Assistententrainer Anto Josipovic nach dem Spiel. «Wir sehen aber, dass die Mannschaft nicht aufgibt, und das gibt uns Hoffnung.»

Sonja Mathis ■

### Heimspiel am Sonntag

Das Team von Volley Aadorf muss an der Präzision im Angriff, der Stabilität in der Annahme und der Konstanz über die gesamte Spieldauer arbeiten. Die Möglichkeit, dass die Saison am 1. März mit Relegationsspielen weitergeht, ist nun ein realistisches Szenario. Dennoch bleibt das Ziel, in den kommenden Spielen wichtige Punkte zu holen. Das Team braucht nun jede Unterstützung. Also kommt vorbei am kommenden Sonntag und unterstützt die Aadorferinnen um 16 Uhr im Löhracker gegen Kanti Baden.

# Hänkiturmclassics 2025: Das Musikfestival mit neuen Highlights

Vom 21. bis 23. März erwartet das Publikum im Hänkiturm Aadorf ein vielseitiges Konzerterlebnis

**Aadorf** – Bereits zum neunten Mal verwandelt sich der Hänkiturm in Aadorf in eine Bühne für hochkarätige Musikerlebnisse. Die Hänkiturmclassics locken Musikliebhaber mit einem facettenreichen Programm, das von klassischer Musik über Barock bis hin zu einer erstmaligen Jazznight reicht. Das neue Organisationskomitee (OK) unter der Leitung von Michel Gehring setzt dabei auf ein Konzept, das musikalische Vielfalt und intime Konzertatmosphäre verbindet.

## Festivauftritt mit Barock-Meisterwerk

Ein erster Höhepunkt erwartet das Publikum bereits am Eröffnungabend, wenn die renommierte Barock-Violonistin Leila Schayegh mit ihrem Ensemble La Centifolia auftritt. Ihr neues CD-Projekt widmet sich den faszinierenden Rosenkranz-Sonaten von Heinrich Ignaz Franz Biber, einem der eindrucksvollsten Werke der Barockmusik. Mit tänzerischen Passagen und virtuosen Improvisationen verspricht das Konzert ein besonderes Erlebnis zu werden.

## Premiere: Jazznight im Hänkiturm

Neu im Programm ist eine Jazznight, die am Samstagabend für frische Akzente sorgt. Drei international gefeierte Jazzmusiker entführen das Publikum mit sanftem, melodischem Triojazz aus Piano, Kontrabass und Perkussion auf eine musikalische Reise der besonderen Art.

## Junge Talente und Familienkonzerte

Auch der Nachwuchs kommt nicht zu kurz: Das Familienkonzert «Young Local Talents», das in Zusammenarbeit mit der Jugendmusikschule Frauenfeld erstmals umgesetzt wird, bietet jungen, talentierten Musikerinnen und Musikern eine Plattform. Der beliebte Heart-of-Gold-Chor sorgt zudem am Sonntagmorgen mit einer Matinée für nostalgische Momente, wenn Klassiker von Bob Dylan bis Led Zeppelin in neuem Gewand erklingen.

## Abschluss mit romantischer Kammermusik

Ein weiterer Höhepunkt ist das Konzert am Sonntagnachmittag, bei dem



Die neue Crew von Hänkiturmclassics: Nicole Gehring, Michel Gehring (Präsident), Peter Zweidler, Dominique Avakian, Tigran Avakian.

Bilder: zVg



Konzertatmosphäre im Hänkiturm. Der historische Hänkiturm – eine bezaubernde Kulisse für anspruchsvolle Klassik.

die aufstrebenden Künstler Anna Jeger (Violoncello) und Shih-Yu Tang (Klavier) mit ausdrucksstarker Kammermusik aus verschiedenen Epochen begeistern werden.

**Ein Festival mit besonderer Atmosphäre**  
Das charmante Ambiente des

historischen Hänkiturms, der mit seinen knapp 100 Plätzen eine einzigartige Nähe zwischen Künstlern und Publikum schafft, macht dieses Festival zu einem besonderen Erlebnis. «Hier entsteht eine Intimität, die in grossen Konzertsälen unmöglich wäre», erklärt Michel Gehring. Mit

einer gelungenen Mischung aus hochkarätigen Künstlern, innovativen Programmpunkten und einer familiären Atmosphäre verspricht die diesjährige Hänkiturmclassics ein musikalisches Highlight im Frühlings-Kulturkalender zu werden.

Jan Isler ■



## Konzertprogramm

### Freitag, 21. März, 20 Uhr, Eröffnungskonzert

Heinrich Ignaz Franz Bibers Rosenkranzsonaten  
Leila Schayegh, Violine & La Centifolia

### Samstag, 22. März, 14 Uhr, Familienkonzert

«Young Local Talents»  
Fortgeschrittene Schülerinnen und Schüler der Musikschule Aadorf und der Jugendmusikschule Frauenfeld präsentieren sich auf der Hänkiturmbühne

### Samstag, 22. März, 20 Uhr, Jazz-Night

Feinsinniger Triojazz  
Thierry Lang (p), Heiri Känzig (b), Andi Pupato (perc.)

### Sonntag, 23. März, 10.30 Uhr, Matinée

«Stairways to Heaven»  
Heart-of-Gold-Chor und Band, Leitung Daniel Schneider

### Sonntag, 23. März, 16.30 Uhr, Abschlusskonzert

«Romantische Begegnung von Cello und Klavier»  
Anna Jeger, Violoncello und Shih-Yu Tang, Klavier



## Wettbewerb

Zwei Tickets für die Hänkiturmclassics gewinnen  
REGI Die Neue und der Hänkiturm verlosen zwei Tickets für einen Konzertabend nach Wahl! Schreiben Sie eine Mail an [redaktion@regidieneue.ch](mailto:redaktion@regidieneue.ch) und erzählen Sie, warum Sie gerne dabei sein möchten und für welchen Abend Sie Tickets gewinnen wollen.

Reklame



# HIMMLISCH TRÄUMEN

Eröffnung, morgen  
Samstag 8.2.25

## Ihr Schlaf ist uns nicht egal!

Wir freuen uns, Sie zur Eröffnung unseres Bettenfachgeschäftes begrüßen zu dürfen! 09.00-16.00 Uhr, mit Grill.

himmlisch-träumen Bettenfachgeschäft AG | Bahnhofstrasse 18 | 8355 Aadorf | ☎ +41 56 281 90 90



# Peter Gross: «Hilfe zu holen ist keine Schande, sondern eine Stärke»

Als Kind unerwünscht und später im Leben verzweifelt, hoffnungslos und doch voller Energie zu kämpfen, das ist das Leben von Peter Gross. Der Thurgauer hat unter anderem fünf Wochen in der Klinik Littenheid verbracht, um aus seinem Tief herauszukommen.

**Thurgau/Littenheid** – Peter Gross, bald 59 Jahre alt, hat keine leichte Kindheit hinter sich. Später wurde er als Lügner und arbeitsfaul eingestuft. Aber er hat viele eines Besseren belehrt und sich aus dem tiefsten Abgrund zurück ins Leben gekämpft.

## Als Kind unerwünscht

Peter Gross wuchs mit einem gewalttätigen Vater auf. Seine ersten zehn Lebensjahre waren geprägt von körperlicher Gewalt. Später liess sich seine Mutter scheiden und lebte mit einem neuen Partner zusammen. «Dann kam die psychische Gewalt auf mich zu», erzählt Gross. «Ich passte nicht in die Familienkonstruktion. Ich wehrte mich und dies hatte zur Folge, dass meine Mutter mich jeweils in mein Zimmer schickte.» Peter Gross verbrachte Jahre in seinem Zimmer. «Nur für die Mahlzeiten und Toilettengänge kam ich aus dem Zimmer», schaut Gross zurück. «Mit der Zeit sass ich nur noch regungslos auf einem Stuhl und wartete. Es passiert mir heute noch, dass ich regungslos am Küchentisch sitze und die Gegend ansehe.» In solchen Momenten holt ihn seine Partnerin wieder aus der Starre heraus.

## Schwere Arbeitswelt

Im Jahr 2009 verlor Peter Gross nach sieben Jahren bei einer Privatbank innerhalb einer Viertelstunde seinen Job. «Aus wirtschaftlichen Gründen wurden Stellen gestrichen und ich stand auf der Strasse.» Seither hat der Müllheimer bis im vergangenen Jahr nie mehr Fuss gefasst im Berufsleben. «Ich war kurz vor der Aussteuerung.» Im Dezember 2011 wurde Peter Gross mit Verdacht auf Herzinfarkt ins Krankenhaus eingeliefert. «Dann drehte die Spirale nur noch abwärts, immer tiefer und tiefer.» Im Jahr darauf folgte ein körperlicher Zusammenbruch. Nichts ging mehr. Er wollte jedoch dem Staat nicht auf der Tasche sitzen und machte



Peter Gross ging einen steinigen Weg und hat um Gerechtigkeit gekämpft.

Bild: zVg

weiter. Es folgten weitere Zusammenbrüche.

## Finanzieller Nullpunkt

Fünf Jahre später nahm Peter Gross erstmals psychologische Hilfe in Anspruch. «Ich dachte vorher immer, dass ich es alleine schaffe, ich brauche keine psychologische Hilfe. Heute weiss ich, dass dies völlig falsch war.» Gross arbeitete weiter, wenn auch nur Teilzeit, um genügend Erholung zu haben. Der finale Zusammenbruch erfolgte ein Jahr später. Danach kam ich auf meinen Wunsch hin in die Tagesklinik nach Frauenfeld. «Mit diesem Aufenthalt wollte ich auch meine Partnerin entlasten. Sie sah genau, dass es mir schlecht ging, obwohl man es mir nicht ansah.» Der Aufenthalt in der Tagesklinik dauerte rund vier Monate. Hier

wurde eine Tagesstruktur eingehalten. Man wurde von den Psychologen abgeholt, wenn es einem nicht gut ging. Der Klinikaufenthalt lief über die Krankentaggeldversicherung. Danach arbeitete Gross mit einer Psychologin zusammen, welche auf traumatisierte Leute spezialisiert ist. Es kam die Zeit und die Krankentaggelder liefen aus. Es folgte eine Anmeldung bei der IV für Unterstützung. Der Gutachter interpretierte Gross so, dass er nicht arbeiten wolle. Der Vorbescheid von der IV wurde abgelehnt. «Noch heute weiss ich nicht, wo ich die Kraft hernahm, um diesen Entscheid anzufechten. Es war wohl der pure Überlebenskampf.»

## Stationärer Aufenthalt in Littenheid

Einen Tag vor seinem 54. Geburtstag

im Jahr 2020 liess sich Peter Gross freiwillig stationär einliefern, diesmal nach Littenheid. «Damit wollte ich meine Partnerin entlasten. Es ist unglaublich, was sie mitgetragen hat. Das rechne ich ihr sehr, sehr hoch an.» Der Aufenthalt in Littenheid dauerte fünf Wochen. «Dort hatte ich wieder eine Tagesstruktur mit Ergo- und Maltherapie sowie Gesprächen.» Schon bald liefen die Krankentaggelder aus. «Ich hatte keine finanziellen Mittel mehr.» Die Überbrückung kam vom RAV (Regionale Arbeitsvermittlung). «Im Januar 2022 wurde ich ausgesteuert. Auch das Sozialamt wollte mich nicht unterstützen, da ich in einer stabilen Beziehung lebe. Mein Kontostand betrug noch 4.60 Franken.» Gross erhielt von niemandem Unterstützung. Der Frauenfelder Stadtpräsident Anders Stokholm half ihm, eine Arbeit zu suchen. «Er sah, dass ich arbeiten wollte. Aber ich hatte keine Vitamin B, um eine Stelle zu finden.» Durch Stokholm durfte Gross ein Praktikum in einem Alterszentrum in der Aktivierungsgruppe absolvieren. Dieses Praktikum dauerte rund zwei Monate. Danach liefen seine RAV-Tage aus und Gross wurde ausgesteuert. Bis zu dieser Zeit schrieb der Thurgauer rund 170 Bewerbungen. Am 1. April 2022 fand er eine neue Arbeitsstelle in St.Gallen, an welcher er heute noch tätig ist. «Ich merke, dass 80 Stellenprozente sehr viel sind für meine Verhältnisse. Es hat zwar wieder Zusammenbrüche gegeben, aber ich habe das Glück, arbeiten zu dürfen.»

## Lebenspartnerin als Stütze

Seit 18 Jahren ist Peter Gross mit seiner Partnerin zusammen. Aufgewachsen im Kanton Aargau, zog er der Liebe wegen in den Kanton Thurgau. «Meine Partnerin hat meine ganze Krankheitsgeschichte mitgetragen und mitgemacht. Ich wüsste nicht, wo ich heute wäre ohne sie. Sie gab mir immer wieder Kraft, weiterzumachen.»

Peter Gross ist kinderlos. «Ich wollte diese Gene nicht weitergeben und es ist gut so», schliesst er dieses Thema ab. Auch die diversen Therapien sind nun abgeschlossen. Ich mache jedoch weitere Schritte, gehe auf die Leute zu und sage den Betroffenen, dass sie über ihre Situation reden sollen.

## Buch als letzter Therapieschritt

Im Juni 2023 erschien dann das Buch «Ohne Sprungtuch – Ich bat um Hilfe und landete ganz unten» von Peter Gross. «Mein Ziel ist es, dass die Leserinnen und Leser Hoffnung und Mut aus meinem Buch schöpfen. Zugleich ist dieses Buch auch mein letzter Therapieschritt.» Auch weist Gross in seinem Buch auf Stolpersteine hin, welche man im Normalfall nicht wissen kann, die aber sehr bedeutend sein können bei den Behördengängen. Zum Schluss erzählt Peter Gross, dass er froh sei, seine Geschichte bis in die Kindheit zurück aufgearbeitet zu haben. «Es hat viele Tränen gegeben, viele Stunden gekostet, aber es hat sich gelohnt. Ich möchte anderen Betroffenen mit auf den Weg geben, früher darüber zu reden als ich. Auch Männer der älteren Generation sollten hinstehen und sich Hilfe holen. Es ist keine Schande, es ist eine Stärke.»

Brigitte Kunz-Kägi

## Verlosung «Ohne Sprungtuch»

REGI Die Neue verlost ein Buch von Peter Gross. Möchten Sie mehr erfahren über den Kämpfer Peter Gross, seine schweren Lebensabschnitte und vor allem über die Hürden, welche man nehmen muss in der schwierigen Zeit einer psychischen Erkrankung und die Hürden mit gewissen Ämtern? Schreiben Sie uns bis spätestens am 11. Februar ein Mail an: [redaktion@regidieneue.ch](mailto:redaktion@regidieneue.ch).

## Zu Dritt verbunden

Die Beziehung zwischen Clara und Robert Schumann sowie Johannes Brahms hat das Musikleben der deutschen Romantik geprägt und bereichert.

**Fischingen** – In diesem Konzert erleben Sie die wunderbaren romantischen Klänge dieser Komponisten in einer Instrumentenkombination, die dafür wie geschaffen scheint und für die auch erstmals in der Romantik komponiert wurde: das Horntrio. Erleben Sie die Verschmelzung dieser so unterschiedlichen Instrumente, für die Johannes Brahms ein wahres Juwel geschaffen hat. Das Trio, bestehend aus dem Ostschweizer Hornisten Ivo Dudler, der Geigerin Friederike Starkloff und der Pianistin Akiko Nikami, entführt Sie in der stimmungsvollen Bibliothek des Klosters Fischingen in diese Klangwelten. Die drei international tätigen und mit zahlreichen Preisen ausgezeichneten Musiker treten sowohl in verschiedenen Formationen als auch immer wieder als Solisten in renommierten Orchestern auf.

Cornelia Scheiwiller



Friederike Starkloff, Akiko Nikami und Ivo Dudler freuen sich auf viele Gäste an ihrem Konzert in der Klosterbibliothek Fischingen.

## Zu dritt verbunden

Werke von Charles Koechlin, Robert und Clara Schumann und Johannes Brahms  
Sonntag, 16. Februar, um 16.15 Uhr, in der Bibliothek

**Konzertdauer:** zirka 70 Minuten

**Eintritt:** 30 Franken, Studierende und Lernende ab 16 Jahre: 20 Franken  
KonzertKulinarikTicket 79 Franken / mit Übernachtung im Einzelzimmer 228 Franken / im Doppelzimmer 169 Franken pro Person

## Durch Fasten wie neu geboren

Im Kirchgemeindehaus Dussnang wird vom 24. – 29. März wieder eine Fastenwoche durchgeführt.

**Dussnang** – Gönnen Sie sich eine Auszeit, um ohne Stress und voller Vitalität in die Frühlingszeit zu starten. Der Vorfastentreff ist am 12. März und der Nachfastentreff am 9. April und alle Treffen sind immer von 9.30 bis 11 Uhr. In dieser Woche geht es darum, den Körper zu entgiften und zu entlasten und dazu wird eine Woche auf flüssige Nahrung umgestellt. Als Unterstützung der Entschlackung bieten sich diverse Kneipp-Anwendungen an und diese werden an den morgendlichen Treffen besprochen und angewendet. Auch ein Austausch über das Wohlbefinden und die Erfahrungen ohne feste Nahrung, das gemeinsame Teetrinken und kurze Meditationen haben einen wichtigen Stellenwert.

Kosten 220 Franken für Mitglieder und 250 Franken für Gäste. Anmeldungen bis zum 5. März bitte an



Fastenleiterin Sandra Huber gibt Tipps für die Fastenwoche im kommenden März.

Bild: zVg

Lisbeth Bollinger unter 079 737 63 59 oder [bollinger.sirnach@bluewin.ch](mailto:bollinger.sirnach@bluewin.ch).

Kneippverein Dussnang

# Aktiv bleiben im fortgeschrittenen Alter

Der Jahrgänger-Verein Münchwilen JVM hat kürzlich seine Jahresversammlung im Vereinslokal Sportplatz Waldegg abgehalten.

**Münchwilen** – 37 von 48 Mitglieder haben an der diesjährigen Jahresversammlung teilgenommen. Mit einem Zuwachs von acht neuen Mitgliedern zählt der Verein heute stolze 49 Vereinsangehörige. Bald erreicht der Verein die 50 Mitgliedergrenze und weiterer Nachwuchs ist herzlich willkommen. Der Präsident, Heinz Eichmann, eröffnete die Versammlung pünktlich 14 Uhr. Im Namen des Vorstands wurden die Anwesenden mit Gast der Gemeindebehörde, Vizepräsident Pascal Leutenegger herzlich begrüsst, bevor es zu den eigentlichen Traktanden ging. Als Erstes wurden zwei mehr oder weniger motivierte Stimmenzähler bestimmt bevor über die Genehmigung des letztjährigen Protokolls abgestimmt wurde. Als nächstes Traktandum stand der Jahresbericht 2024 des Präsidenten an.



Der Jahrgänger-Verein Münchwilen JVM traf sich kürzlich zur GV.

## Vereinsleben als wichtiger Bestandteil

Im Bericht wurde auf die Wichtigkeit unseres Vereins und dessen Förderung zu sportlichen Aktivitäten, mit dem Ziel ähnliche Interessen zu verfolgen, Gesellschaft, Austausch und Freundschaft zu fördern und den Mitgliedern eine soziale Plattform bieten. Mit verschiedenen Randaktivitäten will der Verein auch in Zukunft ihren Mitgliedern nebst den ordentlichen Donnerstagnachmittagen auch weitere Events anbieten. Im Jahresrückblick wurden auf spezielle Aktivitäten hingewiesen. So besuchte man die Firma Holzbau Isenring in Heiterschen, den Grillanlass der Gemeinde Münchwilen und der 60plus-Kommission am Rosenthaler Weiher, eine Halbtages-Velotour zur Waldschenke in Bischofszell, den Grillanlass am Rosenthaler Weiher, den Tages-Vereinsausflug mit

Frauen und Partnerinnen mit Besuch des Bäckereimuseums in Benken und Schifffahrt auf dem Walensee, einer Halbtages-Velotour nach Wildberg bei Jonschwil, die Besichtigung des Zweckverbandes Abfallentsorgung in Bazenheid (ZAB), das öffentliche Preisjassen im Vereinslokal Waldegg und der abschliessende Schlusshöck mit Lottospiel im Vereinslokal. Bei all diesen Anlässen stand die Geselligkeit, die gemeinsamen Interessen, die sozialen Gedanken und Wissensbegierde im Zentrum unserer Handlungen.

## Die Jahresrechnung konnte einen Gewinn ausweisen

Der Kassier, Ruedi Zahnd nahm

Stellung zur Jahresrechnung 2024. Sie schloss mit einem leichten Gewinn dank den Mitgliederbeiträgen (50 Franken) und grosszügigen Spenden ab und wurde durch die Revisoren Werner Metzger und Willi Kern in einem Bericht bestätigt. Aufgrund der Finanzsituation bestätigte die Versammlung den vom Vorstand vorgeschlagenen Mitgliederbeitrag zu belassen. Der Präsident bedankte sich beim Kassier und den Revisoren für die sauber geführte Rechnung.

## Hermann Keller neues Mitglied im Vorstand

Lorenz Benz, seit Oktober 2013 im Vorstand, hat sich entschieden seinen Beisitz freizugeben. Er hatte sich

insbesondere für das alljährliche Jahresprogramm mit viel Engagement gekümmert. Der Präsident dankte ihm für seine Arbeit im Vorstand, seine Kollegialität und Erfahrung, die ihn im Vorstand ausgezeichnet haben. Es galt, diese Vakanz zu ersetzen. Der Präsident fragte die Versammlung an, ob sich ein jüngeres Mitglied als Beisitzer im Vorstand einbringen würde. Auf die Anfrage herrschte Stillschweigen, dass der Vorstand, nach Absprache mit Hermann Keller, dieses Amt neu besetzen will. Hermann Keller wurde mit Akklamation in den Vorstand gewählt. Die Wahl des Präsidenten, des neuen Vorstandes und der Revisoren gab zu keinen Diskussionen

Anlass. Bei den Mitgliedern hatte sich der JVM infolge Todes von Gino Bosshard verabschieden müssen. In Gedanken an ihn erhob sich die Versammlung von den Sitzen. Nachdem keine schriftlichen Anträge eingereicht wurden, gab der Präsident das Wort frei für Wortmeldungen, das von Werner Metzger, unserem Velo- und Fussmarsch Führer, ergriffen wurde. Er stellte zur Diskussion, ob wir bei unseren Anlässen am Donnerstagnachmittag und in eine stärkere und schwächere Gruppe aufteilen sollten. Dieses berechnete Anliegen wird nun vom Vorstand bearbeitet. Zum Abschluss der Jahresversammlung verwies der Präsident auf einige Rückblickende Bilder im Fernsehen und hat zum anschliessenden Essen, bestehend aus Teigwaren, Rindgeschneitztem mit Gemüse geladen. Nach dem Essen verblieb noch genügend Zeit für Gespräche in der Gesellschaft

## Neue Mitglieder gesucht

Männliche Personen im Alter ab 60 Jahren werden aufgenommen und dürfen an den vielfältigen und tollen Anlässen dabei sein. Wir treffen uns jeweils am Donnerstagnachmittag 13.30 Uhr beim Bahnhof Münchwilen. Ob mit dem Velo oder zu Fuss, der Ausgangspunkt ist der Gleiche. Nach der sportlichen Aktivität treffen wir uns alle im Restaurant gemäss Jahresprogramm.

Interessierte melden sich bitte beim Präsidenten, Heinz Eichmann (Mobile 079 356 77 85) oder mit E-Mail heinz.eichmann@bluewin.ch. Er beantwortet gerne Fragen zu einer zukünftigen Mitgliedschaft.

Peter Mesmer ■

## Gabor Vosteen – «The Fluteman Show»

Gabor Vosteen kommt mit seinem Programm «The Fluteman Show» nach Aadorf. Er genießt bereits eine breite Bekanntheit.

**Aadorf** – Wer hätte sich vorstellen können, «Genie» und «Blockflöte» in einem Satz zu erwähnen? Flötenmann Gabor Vosteen schafft es, die unscheinbare Blockflöte in ein überraschendes Werkzeug für Komik, Kunst und tiefgründige Botschaften zu verwandeln. Mit seinem unnachahmlichen Mix aus musikalischer Virtuosität und wortlosem Humor stellt er fest: Es braucht keine pompöse Fassade, um Grosses zu bewegen. Manchmal reicht

eine einfache Blockflöte, denn - wahre Kreativität lebt dort, wo niemand sie erwartet! Gabor Vosteen wurde für seine Programme international mehrfach ausgezeichnet und trat bereits in 23 Ländern auf, von der Elbphilharmonie Hamburg über das KKL Luzern bis zum Kongresshaus in Hong Kong. Der Kulturveranstalter GONG hat ihn nun für Samstag, 15. Februar, nach Aadorf geholt.

Pascal Mettler ■



Gabor Vosteen – König der Krönung im vergangenen Jahr – wird auch diesmal das Aadorfer Publikum begeistern.

Bild: zvg

## Gabor Vosteen – «The Fluteman Show»

Samstag, 15. Februar, 20.15 Uhr Kleinkunstsaal, Kultur- und Gemeindezentrum Aadorf, Gemeindeplatz 1, 8355 Aadorf

### Infos und Reservation:

www.gong.ch,  
Telefon 052 364 37 10

**Vorverkauf:** Kreativ Atelier,  
Hauptstrasse 21, Aadorf

**Preise:** Erwachsene 30 Franken /  
GONG-Mitglieder 20 Franken /  
Schüler 15 Franken

## Fünf Jahre HomeStreetHome – Switzerland: Jubiläumfilm im Cinewil zu sehen

Am Sonntag, 16. März feiert der gemeinnützige Verein HomeStreetHome – Switzerland sein fünfjähriges Bestehen mit einer besonderen Veranstaltung im Cinewil in Wil.

**Fischingen/Kenia** – Unser gemeinnütziger Verein für Kenia feiert Jubiläum. Werfen Sie mit uns einen Blick zurück auf die Highlights und Herausforderungen unserer Projektarbeit. Mit einem Dokumentarfilm nehmen wir Sie mit auf eine Reise ins Dorf Makongeni an der Südostküste Kenias. Sie erhalten faszinierende Einblicke in das Leben, die Natur und die Projekte von HomeStreetHome

vor Ort. Wir, das sind Sarah und Sandro Specker von HomeStreetHome – Switzerland, freuen uns über Ihren Besuch am Sonntag, 16. März zwischen 13.30 und 17 Uhr im Cinewil. Wir berichten, wie sich das HSH-Center mit seiner Klinik, dem Trainings Center für Frauen, der Spielgruppe und der Tagesstätte für Kinder mit Beeinträchtigung von Grund auf entwickelt hat. Sie

erfahren, wie das Patenkinder-Projekt und das Ernährungsprogramm massgeblich zur Bildung beigetragen haben und wie sich das ganze Dorf durch die HSH-Projektarbeit weiterentwickelt hat. Zum anschliessenden Aperitif mit kenianischen Häppchen laden wir Sie herzlich ein. Karibu sana – Sie sind herzlich willkommen!

HomeStreetHome-Switzerland ■



## Tickets nur im Vorverkauf erhältlich

Tickets sind ausschliesslich im Vorverkauf erhältlich. Weitere Informationen und Tickets gibt es auf der Website des Vereins: [www.homestreehome-switzerland.ch/events](http://www.homestreehome-switzerland.ch/events). Über den QR-Code kommen Sie direkt zu ihrem Ticket.



# Das Rätsel um den Aadorfer «Geister-Mercedes» ist noch nicht gelöst

Ein in Aadorf länger abgestelltes Fahrzeug sorgt für Fragen – wir haben bei der Gemeinde und Polizei nachgehakt.

**Aadorf** – Seit Wochen, wenn nicht gar Monaten, steht auf dem öffentlichen Parkplatz beim Fussballclub Aadorf ein beschädigter Mercedes mit polnischem Kontrollschild hinter der Windschutzscheibe. Das Fahrzeug scheint verlassen, doch eine Entfernung durch die Behörden ist nicht ohne weiteres möglich.



Seit Wochen unbewegt: ein beschädigtes Auto.

## Viele offenen Fragen

Mehrere Anwohner und Passanten haben sich in den vergangenen Wochen über das Auto gewundert. Es bewegt sich nicht, weist sichtbare Schäden auf und steht an einer Stelle, die eigentlich für den normalen

Parkplatzverkehr vorgesehen ist. Ein solches Fahrzeug mitten auf einem belebten öffentlichen Parkplatz wirft Fragen auf: Gehört es jemandem, der es bewusst dort abgestellt hat? Wurde es vielleicht aufgegeben oder sogar vergessen? Und vor allem: Kann und darf es entfernt werden?

## «Abklärungen werden getroffen»

Laut der Antwort von Matthias Graf, Mediensprecher bei der Kantonspolizei Thurgau, handelt es sich um einen öffentlichen Parkplatz ohne Parkzeitbeschränkung. Das bedeutet, dass kein Straftatbestand vorliegt und das Auto dort grundsätzlich

stehen darf – selbst, wenn es für eine ungewöhnlich lange Zeit nicht bewegt wurde. «Die Kantonspolizei Thurgau ist daran, Abklärungen zu diesem Fahrzeug zu tätigen, um den Halter ausfindig zu machen. Das Auto und das Kontrollschild sind nicht als gestohlen gemeldet. Die Zuständigkeit liegt bei der Gemeinde», so Graf. Auch die Gemeinde kann nicht ohne weiteres das Auto entfernen, da es sich um einen öffentlichen Parkplatz ohne Besitzschutzverfügung handelt.

## Gemeinde bleibt am Fall dran

Dennoch ist der Fall für die Behörden nicht abgeschlossen. Wie die

Kantonspolizei bestätigt, laufen derzeit Abklärungen, um den Halter des Fahrzeugs zu identifizieren. Erst wenn feststeht, wem das Auto gehört, können weitere Schritte geprüft werden. Auch die Gemeinde Aadorf hat sich mittlerweile eingeschaltet und will eigene Nachforschungen anstellen und informiert zu gegebenem Zeitpunkt wieder, wie Gemeindeforscherin Sandra Kleindl mitteilt.

Es bleibt also abzuwarten, ob sich eine Lösung abzeichnet oder ob das Fahrzeug noch für unbestimmte Zeit auf dem Parkplatz stehen bleibt.

Jan Isler ■

## Der Wald rund um den Eisweiher lebt und verändert sich

Der Aadorfer Eisweiher ist ein Ort der Erholung. Der Wald lebt und so müssen auch Bäume gefällt werden. Dies ist nicht für alle Naturliebhaber verständlich oder gar störend. REGI Die Neue traf den zuständigen Revierförster Joel Oberholzer vor Ort.

**Aadorf** – Vor ein paar Tagen gab Joel Oberholzer Auskunft über die im Sommer gefällten Bäume und seine Erklärungsblätter, welche er für die Bevölkerung aufhängt. So war zu erfahren, warum die Bäume beim Eisweiher gefällt wurden, warum die Äste im Wald liegengelassen werden und wo Bäume gesetzt wurden.

## Äste liegen für die Tiere im Wald

Der Wald rund um den Eisweiher ist im Besitz der Bürgergemeinde. Den Baum, welcher seit dem schweren Schnee vor zwei/drei Jahren im Eisweiher liegt, wurde beispielsweise bewusst darin gelassen. «Das wurde so mit dem Naturschutzverein und der Bürgergemeinde Aadorf abgesprochen», erzählt Joel Oberholzer. Die Enten erfreuen sich am Baum, sitzen gerne darauf und geniessen die Sonne. «Heute wollen alle Biodiversität, deshalb lässt man auch die Äste im Wald liegen. So können auch noch Kosten gespart werden», bilanziert Oberholzer. «Heute hat man auch noch andere Energiequellen. Holz ist zwar nach wie vor eine wichtige Energiequelle, aber man muss nicht mehr alle Äste aus dem Wald räumen. Diese bleiben für die Natur zurück.» Oberholzer macht regelmässige Kontrollgänge durch den Wald. So erklärt er, dass ab und zu Bäume auch zur Sicherheit der Waldbesucherinnen und Waldbesucher gefällt werden müssen. Beim Eisweiher beispielsweise wurden zwar Bäume gefällt, es werden jedoch keine neuen Bäume gesetzt. «Es hat hier viele Buchen, welche jetzt Platz haben», erklärt Oberholzer. «Es wird sich eh noch einiges ändern, die Tannen werden immer mehr absterben.» Auf der hinteren Seite des Weihers wurden Holzapfel gesetzt. «Diese vertragen die Feuchtigkeit relativ gut», erklärt Joel Oberholzer. Der Eisweiher ist ein Ausflugs- und Erholungsort, der auch lebt. Und so verändert sich auch der Wald im Laufe der Zeit.

## Infotafeln für die Bevölkerung

Joel Oberholzer will den Fragen der Waldbesucher vorgreifen. Er stellt ab



Revierförster Joel Oberholzer gab Erklärungen über den Wald rund um den Eisweiher ab.



Gegenüber dem Weiher wurden Holzapfel gepflanzt.

und zu Tafeln mit Erklärungen auf, warum gerade hier abgeholzt wurde. «Die Leute können es manchmal nicht verstehen, warum wir gerade hier Bäume oder auch nur einen

einzelnen Baum fällen.» Mit der Information kann er den Fragen der Waldbesucher entgegenwirken und zugleich aufklären.

Brigitte Kunz-Kägi ■

## Alkohol am Fasnachtsumzug: «Wir spielen nicht die Polizei»

Der Aadorfer Fasnachtsumzug steht vor der Tür. Bleibt die Frage, ob die Teilnehmenden den Alkohol nicht nur verteilen, sondern auch trinken? REGI Die Neue hat nachgefragt.

**Aadorf** – Bekanntlich fliesst an der Fasnacht auch der Alkohol. Doch wie sieht es bei den Fahrerinnen und Fahrern der grossen Fasnachtswagen aus? Werden diese auf Alkohol getestet?

## Kontrolle beim Start des Umzugs

Wer den grossen Umzug mitverfolgt, weiss auch, wie gross die jeweiligen Umzugsfahrzeuge, vom grossen Traktor bis zu anderen, fahrbaren Untersätzen, sind. Die Leute stehen reihenweise an den Strassenrändern und die Kinder rennen den Konfettis, Bonbons und vielem mehr hinterher. Wie gefährlich sind diese Umzüge? REGI Die Neue konnte mit der Präsidentin vom Fasnachtsverein Aadorf,

Michaela Künzli, sprechen. «Die Wagen werden nach Nummern beim Bahnhof aufgestellt. Dort sind auch zwei Personen vom Fasnachtsverein Aadorf, welche diese einweisen und auch die Sujets kontrollieren.» Selbstverständlich werde auch ein grosses Augenmerk auf den Alkoholkonsum der Teilnehmenden, vor allem die Fahrer, geworfen. Diese werden notfalls auch darauf angesprochen. «Aber die Polizei spielen wir nicht, es werden keine Alkoholtests durchgeführt. Wir vertrauen auf die Vernunft der Teilnehmenden.» Ausserdem fahren diese bereits von auswärts an den Umzug und müssen danach auch den Heimweg wieder antreten.

Brigitte Kunz-Kägi ■



Riesige Vehikel fahren teils nahe an den Zuschauern vorbei. Hier müssen die Fahrerinnen und Fahrer extrem konzentriert fahren. Michaela Künzli (im Bild) gab Auskunft.

Reklame

SERVICE-HOTLINE  
071 969 49 11  
BERATUNG SERVICE REPARATUR

Unser Webshop  
24h erreichbar  
www.shop.kellenberger.tv

sehen • hören • erleben  
**KELLENBERGER**

Winterthurerstr. 9 • 8370 Sirmach • Tel. 071 969 49 11 • www.kellenberger.tv  
Töstalstr. 34 • 8488 Turbenthal • Tel. 052 385 10 50 • info@kellenberger.tv

HiFi • TV • Multimedia • Antennenbau • euronics

## GrUm'25 Sponsorenbaum auf dem Maisenplatz

Seit Kurzem erfreut ein imposanter Sponsoren-Baum den Maisenplatz in Elgg.

**Elgg/Region** – Der aktuelle Baum auf dem Maisenplatz ist eine viereinhalb Meter hohe Fichte – 90 Zentimeter sind im Boden versenkt. Gewachsen ist er im Gemeindefeld an der unteren Äschlihalde. An den Ästen werden schon bald gravierte Tafeln in Gold- (Spenden ab 500 Franken), in Silber- (ab 200 Franken) und in Bronze-Spenden (ab 100 Franken) der Sponsoren hängen und auf den Grossen Umzug 2025 (GrUm'25) vom Muttertagswochenende, 9 bis 11. Mai 2025) aufmerksam machen.



Markus Wüthrich mit den Co-Präsidenten Toni Rebsamen und Daniel Isliker (von links).

### Historische Umzüge als Höhepunkte

Die Gründung der Aschermittwochgesellschaft erfolgte 1914. Seit nunmehr 111 Jahren gehört die Organisation und Durchführung historischer Umzüge und Festspiele zu den Aufgaben der Aschermittwochgesellschaft. Dieser reichen Geschichte wird nun mit dem GrUm'25 ein weiteres ereignisreiches Kapitel hinzugefügt. Zusammen mit der ganzen Bevölkerung und Gästen aus Nah und Fern wird im Flecken das Schnapszahljubiläum unter dem Motto «Dorfleben anno...» gebührend gefeiert. Am Samstag und am Sonntag finden als Höhepunkt historische Umzüge mit mittelalterlich kostümierten Gruppen, Einzelpersonen, festlich geschmückten Wagen, Kutschen und vielen Pferden statt. Selbstverständlich wird ein breites Essens- und Trinkensangebot für das leibliche Wohl der Teilnehmenden und Besuchenden sorgen und tolle Attraktionen werden im vielfältigen

Rahmenprogramm Jung und Alt begeistern.

### Auf Sponsoring angewiesen

Das Gesamtbudget beträgt über 70'000 Franken. Um dieses zu decken braucht es natürlich Sponsoren. Viele Firmen und Privatpersonen haben bereits grössere und kleinere «Schärflein» beigetragen. Ihre Grosszügigkeit wird unter anderem mit entsprechenden «Täfelis» am Sponsorenbaum zum Ausdruck gebracht. Wie von Markus Wüthrich, im GRUm'25 Organisationskomitee für das Sponsoring zuständig, anlässlich der Baumerrichtung zu erfahren war, ist seitens des Elgger Gewerbes und der Bevölkerung viel Wohlwollen vorhanden. Allerdings brauche es für eine schlussendlich ausgeglichene Rechnung dringend noch zusätzliche Sponsoren.

Peter Mesmer ■

## TRAUERANZEIGEN

### Gemeinde Aadorf

Gestorben am 30. Januar 2025 in Aadorf

#### Johann Walter Ammann

geboren am 5. Juli 1937, verheiratet, von Aadorf, wohnhaft gewesen in Aadorf, Mühlewiesstrasse 4

Die Abdankung findet am **Donnerstag, 6. Februar 2025, 14 Uhr** in der evang. Kirche Aadorf statt.

Die Beisetzung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

### Gemeinde Aadorf

Gestorben am 2. Februar 2025 in Frauenfeld

#### Kurt Eugène Josef Eckert

geboren am 18. März 1939, verwitwet, von Kammersrohr SO, wohnhaft gewesen in Häuslenen, Im Zentrum E.

Die Abdankung findet am **Mittwoch, 12. Februar 2025, 10 Uhr** in der kath. Kirche Aadorf statt.

Die Beisetzung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

### Gemeinde Sirmach

Gestorben am 30. Januar 2025

#### Antonia Flepp-Delli Santi

geboren am 22. September 1935, verwitwet, von Medel (Lucmagn) GR, wohnhaft gewesen in Busswil, Bühlstrasse 4

Die Abdankung findet am **Donnerstag, 6. Februar 2025, 14 Uhr** in der kath. Kirche Sirmach statt.

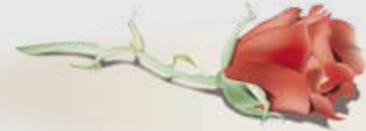
### Gemeinde Eschlikon

Gestorben am 1. Februar 2025 in Frauenfeld

#### Marlise Brack

geboren am 16. Juli 1951, geschieden, von Effingen, wohnhaft gewesen in Eschlikon, Bahnhofstrasse 22c

Die Abdankung und Beisetzung finden im engsten Familienkreis statt.



Bürgergemeinde Aadorf

Wir nehmen Abschied von

## Walter Ammann-Peter

Während mehr als 20 Jahren – von 1991 bis 2012 – war der Verstorbene Mitglied der Bürgerverwaltung Aadorf, die letzten zwölf Jahre als deren Vizepräsident. Er hat sich in dieser Zeit umsichtig für dieses Gemeinwesen engagiert.

Wir werden den Verstorbenen in guter Erinnerung behalten. Den Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

Die Bürgerverwaltung Aadorf

Todesanzeige

## KIRCHLICHE ANZEIGEN



### Samstag, 8. Februar

10.00 Uhr Kirchgemeindezentrum:  
Fiire mit de Chline

### Sonntag, 9. Februar

10.00 Uhr Aadorf: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrn. Manuela Steinemann  
Kollekte: Mission 21

### Dienstag, 11. Februar

16.00 Uhr Kirchgemeindezentrum:  
Erzähltreff (Bitte anmelden!)

### Mittwoch, 12. Februar

09.30 Uhr Kirchgemeindezentrum:  
Krabbelgruppe

### Donnerstag, 13. Februar

20.00 Uhr Regionalzentrum Aawangen:  
Treff – Gemeinsam durch die Nacht

### Freitag, 14. Februar

16.00 Uhr Kirchgemeindezentrum:  
Kids-/Teenietreff  
19.00 Uhr Kirchgemeindezentrum:  
Jugendgottesdienst  
20.00 Uhr Kirchgemeindezentrum:  
Jugendabend «deeper»  
18.30 Uhr Kirchgemeindezentrum:  
Männerabend



Evang.-ref. Kirch-  
gemeinde Sirmach

www.evangel-ref-sirmach.ch

### Freitag 7. Februar

18.00 Uhr Jugendkafi, Ich werde zum Schneemann...

### Sonntag, 9. Februar

09.00 Uhr Gebet vor dem Gottesdienst  
09.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. A. Zedler, Markusevangelium 1,29–39: «Wir gehen jetzt in die umliegenden Dörfer», Kollekte: Christlicher Friedensdienst FRIDA

### Montag, 10. Februar

14.00 Uhr Chilestube: Lismigruppe



WEBI.CHURCH

BewegungPlus Matzingen

17.00 Uhr Erster Sonntag im Monat  
Abendgottesdienst

10.00 Uhr Restliche Sonntage  
Weitere Infos: www.webimatzingen.ch

eschlikon

BETHESDA ALTERSZENTREN

### Freitag, 14. Februar

09.45 Uhr Gottesdienst  
Weitere Infos:  
www.bethesda-alterszentren.ch

### EVANG. KIRCHGEM.



www.evangel-muenchwilen-eschlikon.ch

### Freitag, 7. Februar

14.00 Uhr Eschlikon: Kafi, Tee und meh  
20.00 Uhr Münchwilen:  
Jugendtreff UNDERGROUND

### Samstag, 8. Februar

10.00 Uhr Münchwilen: Tanz!  
14.00 Uhr Eschlikon: Cevi

### Sonntag, 9. Februar

Ab 9.30 Uhr Eschlikon: Brunch  
10.45 Uhr Eschlikon: Familiengottesdienst mit Taufen, Pfrn. S. Gröger und Mitwirkung der 3. Klassen

### Mittwoch, 12. Februar

14.00 Uhr Münchwilen: Café Chiläwiesä

### Donnerstag, 13. Februar

10.30 Uhr Münchwilen: Gottesdienst im Alterszentrum, F. Stettler



### Sonntag, 9. Februar

09.30 Uhr Gottesdienst mit KidsTreff, Livestream  
Infos auf www.vivakirche-aadorf.ch



Evang. Kirchgemeinden Dussnang-Bichelsee

### Sonntag, 9. Februar

10.15 Uhr Gottesdienst in Bichelsee,  
Laienpredigerin Silvia Betschart,  
Kirchenkaffee  
10.15 Uhr Chinderchile in Bichelsee,  
Kirchgemeindehaus Auenwies

### Montag, 10. Februar

19.00 Uhr Archivabend mit Charles Stäheli in Dussnang, Kirchgemeindehaus

### Mittwoch, 12. Februar

12–16 Uhr Jugendevent mit Mittagessen und anschliessendem Spielnachmittag in Dussnang, Kirchgemeindehaus

### Donnerstag, 13. Februar

13.30 Uhr Seniorennachmittag im Schulhaus Au, Vortrag von Peter Mesmer (Chefredakteur Regi)



Evangelisch-methodistische  
Kirche Eschlikon  
www.emk-eschlikon.ch

### Sonntag, 9. Februar

09.45 Uhr Gottesdienst mit  
Pfarrer Urs Ramseier



### Samstag, 8. Februar

17.00 Uhr Eucharistiefeier, Eschlikon

### Sonntag, 9. Februar

09.30 Uhr Eucharistiefeier, Sirmach  
11.00 Uhr Eucharistiefeier, Münchwilen  
11.15 Uhr Eucharistiefeier ital., Sirmach  
12.30 Uhr Taufe Livio Kuhn, Wallenwil  
16.45 Uhr Rosenkranzgebet, Sirmach  
19.00 Uhr Rise up – Jugendgottesdienst, Münchwilen

### Dienstag, 11. Februar

09.00 Uhr Eucharistiefeier, Münchwilen  
anschliessend Kirchenkaffee

### Mittwoch, 12. Februar

09.30 Uhr Rosenkranzgebet, Eschlikon  
10.15 Uhr Rosenkranzgebet, Alterszentrum  
Tannzapfenland, Münchwilen  
10.30 Uhr Eucharistiefeier syr.-orth., Eschlikon  
10.30 Uhr Eucharistiefeier im Alterszentrum  
Grünau, Sirmach

### Donnerstag, 13. Februar

09.00 Uhr Eucharistiefeier, Sirmach

### Freitag, 14. Februar

16.00 Uhr Rosenkranzgebet, Sirmach  
19.30 Uhr Eucharistiefeier alb., Münchwilen

### Samstag, 15. Februar

11.00 Uhr Begegnungshalbtage EK 2025, Sirmach  
17.00 Uhr Eucharistiefeier, Eschlikon  
17.00 Uhr Fiire mit de Chline, evang. Chilestube, Sirmach

## TRAUERANZEIGEN

Der Regierungsrat des Kantons Thurgau

Thurgau



Der Regierungsrat des Kantons Thurgau hat die schmerzliche Pflicht, Sie über den Hinschied von

## Regierungsrätin Sonja Wiesmann Schätzle

23. Februar 1966 – 23. Januar 2025

in Kenntnis setzen zu müssen.

Sonja Wiesmann Schätzle wurde am 7. April 2024 in den Regierungsrat gewählt und diente dem Kanton Thurgau seit dem 1. Juni 2024 als Regierungsrätin und Chefin des Departementes für Justiz und Sicherheit.

Vor ihrer Wahl in den Regierungsrat stellte Sonja Wiesmann Schätzle ihre grosse Schaffenskraft als Mitglied des Grossen Rates, als Grossratspräsidentin (2014/2015), als Fraktionspräsidentin sowie als Gemeindepräsidentin und Gemeinderätin viele Jahre in den Dienst der Öffentlichkeit. Dabei hörte sie gut zu und nahm ihre Mitmenschen ernst. Sie vertrat mit ruhiger Stimme eine klare Haltung und war stets lösungsorientiert. Warmherzigkeit, Pragmatismus, Verlässlichkeit und Besonnenheit zeichneten ihre Arbeit aus. In ihrer politischen Tätigkeit stellte sie nie sich selbst, sondern stets die Interessen aller Menschen in den Mittelpunkt.

Mit Sonja Wiesmann Schätzle verlieren wir eine aussergewöhnliche Persönlichkeit und einen feinen Menschen. Ihrer Familie entbietet der Regierungsrat seine tiefempfundene Anteilnahme. Wir bitten Sie, Sonja Wiesmann Schätzle in ehrendem, dankbarem Andenken zu bewahren.

Im Namen des Regierungsrates  
des Kantons Thurgau

Der Regierungspräsident: *Walter Schönholzer*  
Der Staatsschreiber: *Dr. Paul Roth*

Frauenfeld, 6. Februar 2025

Die Abdankungsfeier findet am Montag, 17. März 2025, um 14.00 Uhr, in der Evangelischen Kirche, in der Katholischen Kirche und im Evangelischen Kirchgemeindehaus in Müllheim TG statt.

Der Grosse Rat des Kantons Thurgau

Thurgau



Der Grosse Rat des Kantons Thurgau

ist tief betroffen über den völlig unerwarteten Tod von

## Sonja Wiesmann Schätzle

Regierungsrätin und Alt-Grossratspräsidentin

23. Februar 1966 – 23. Januar 2025

Sonja Wiesmann Schätzle war von 2005 bis 2024 Mitglied des Grossen Rates, den sie im Amtsjahr 2014/2015 präsidierte. Von 2014 bis 2024 war sie Mitglied der Fraktionspräsidienkonferenz, von 2016 bis 2020 und 2022 bis 2024 nahm sie Einsitz in die Raumplanungskommission und von 2006 bis 2012 war sie Mitglied der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission. Sie hat während ihrer Amtszeit als Kantonsrätin zudem in 35 Spezialkommissionen mitgewirkt, wovon sie vier präsidierte. Am 7. April 2024 wurde sie in den Regierungsrat gewählt, ihr Amt trat sie am 1. Juni 2024 an. Sie stand dem Departement für Justiz und Sicherheit vor.

Mit Regierungsrätin Sonja Wiesmann Schätzle verlieren wir nicht nur eine engagierte Thurgauer Persönlichkeit mit einem beeindruckenden Werdegang und einer eindrücklichen politischen Schaffenskraft, sondern auch einen feinen und warmherzigen Menschen, der aufgrund seiner nahbaren Art ausserordentlich und über alle Parteigrenzen hinweg geschätzt wurde.

Der Grosse Rat entbietet ihrer Familie seine tiefempfundene Anteilnahme. Wir werden Regierungsrätin Sonja Wiesmann Schätzle ein ehrendes und immerwährendes Andenken bewahren.

Im Namen des Grossen Rates  
des Kantons Thurgau

Der Präsident des Grossen Rates: *Peter Bühler*  
Das Ratssekretariat: *Konrad Brühwiler und Gabriel Walzthöny*

Frauenfeld, 3. Februar 2025

Die Abdankungsfeier findet am 17. März 2025, um 14.00 Uhr, in der Evangelischen Kirche, in der Katholischen Kirche und im Evangelischen Kirchgemeindehaus in Müllheim statt.



Wir sind tief betroffen und erschüttert vom plötzlichen Tod unserer Vizepräsidentin des Verwaltungsrates

## Sonja Wiesmann Schätzle

23. Februar 1966 – 23. Januar 2025

Sonja Wiesmann Schätzle wurde am 7. April 2024 in den Thurgauer Regierungsrat gewählt.

Als Vorsteherin des Departements für Justiz und Sicherheit gehörte sie seit dem 1. Juni 2024 dem Verwaltungsrat der Gebäudeversicherung Thurgau (GVTG) an. An ihrer ersten Verwaltungsrats-Sitzung im Juni 2024 wurde sie vom Verwaltungsrat zur Vizepräsidentin gewählt.

Leider konnten wir durch ihren plötzlichen Tod nur für eine viel zu kurze Zeit auf ihr Fachwissen und ihre Unterstützung zählen. Wir haben Sonja Wiesmann Schätzle als Persönlichkeit und Vizepräsidentin sehr geschätzt und sind dankbar für ihr Engagement zugunsten der GVTG.

Unsere Gedanken sind bei ihren Angehörigen und vor allem bei ihren Töchtern. Wir sprechen ihnen unser tiefstes Mitgefühl aus.

In stillem Gedenken  
Verwaltungsrat und Direktor der  
Gebäudeversicherung Thurgau

Frauenfeld, 6. Februar 2025

Die Abdankungsfeier findet am Montag, 17. März 2025, um 14.00 Uhr, in der Evangelischen Kirche, in der Katholischen Kirche und im Evangelischen Kirchgemeindehaus in Müllheim TG statt.

**Aus unserem Leben bist du gegangen,  
in unseren Gedanken lebst du weiter**

Nach einem langen und erfüllten Leben nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem Vater, Opa

## Alois Nadler-Wiesli

22. September 1930 - 29. Januar 2025

In stiller Trauer

Martha Nadler-Wiesli  
Christoph Nadler und Nicole Schöb  
Daniel und Claudia Nadler-Brändli mit Sarah  
Claudia Nadler

Die Beisetzung im engsten Familienkreis  
Der Trauergottesdienst ist am 18.02.2025 um 10.00 Uhr in der katholischen Kirche Aadorf statt.

Traueradresse:  
Martha Nadler-Wiesli, Obermoosstrasse 9, 8355 Aadorf

Anstelle von Blumen gedenke man dem Verein Murghof, 8500 Frauenfeld  
(IBAN CH58 0078 4152 0018 5740 6)

# Winter SALE

SCOTCH & SODA

G-STAR  
DIESEL  
FRANG  
Levi's  
Salsa  
PME LEGEND  
NILE

## 30% 50%

Jeans & Trends by  
**AMERICAN DRUGSTORE**

Hauptstrasse 27 | Aadorf Gratis-Parkplätze vor der Ladentüre!

## 35. SCHIEBER- PREISJASSEN

Sonntag, 9. Februar 2025

Turnhalle  
8357 Guntershausen

1. Preis = CHF 300.--
2. Preis = CHF 200.--
3. Preis = CHF 100.--

Sachpreise vom 4. bis zum letzten Platz  
Türöffnung 11.30 Uhr  
Mittagessen 12.00 - 13.00 Uhr  
Einschreiben bis 13.15 Uhr  
Start 13.30 Uhr

Einschreibgebühr CHF 30.--  
inkl. Mittagessen und garantiertem Preis

Viel Glück im Spiel wünscht der  
**MÄNNERCHOR  
GUNTERSHAUSEN**

Reservation möglich auf  
[www.maennerchor.guntershausen.ch](http://www.maennerchor.guntershausen.ch)

Blumen - Obst - Gemüse  
frisch von Ammann's Hof

Im Winter aktuell:

- Kartoffeln (Erika / Bintje)
- Äpfel (diverse Sorten)
- Süssmost

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Familie Ammann  
Kapfstr. 3A, 8522 Häuslenen  
[www.ammanns-hof.ch](http://www.ammanns-hof.ch)

«Chumm, mir gönd go schwimmä!»

### Hallenbad Sirmach

|         |                       |
|---------|-----------------------|
| Mo-Fr   | 18.00 Uhr - 21.00 Uhr |
| Samstag | 14.00 Uhr - 18.00 Uhr |
| Sonntag | 10.00 Uhr - 13.00 Uhr |

[www.sirmach.ch](http://www.sirmach.ch)

## ENTSORGEN IN DER NÄHE

# KÄGI

SAMMELHOF

HEIDELBERGSTRASSE 5 IN AADORF

Für Privathaushalte und Kleinmengen

### ÖFFNUNGSZEITEN

|                       |                   |                   |
|-----------------------|-------------------|-------------------|
| Mittwoch + Donnerstag | 08.00 - 12.00 Uhr | 13.15 - 18.00 Uhr |
| Freitag               | 08.00 - 12.00 Uhr | 13.15 - 16.00 Uhr |
| Samstag               | 08.00 - 11.15 Uhr |                   |

Für Grossmengen, Industrie und Gewerbe steht Ihnen nach wie vor unser leistungsstarker Muldenservice zur Verfügung.

**KÄGI**  
Kägi AG • Hinterdorfstrasse 5 • 9547 Wittenwil  
Tel 052 365 45 61 • [www.kaegiag.ch](http://www.kaegiag.ch)

**TISCHLEIN DECK DICH**  
Lebensmittelrettung - Lebensmittelhilfe

Helfen Sie uns mit Ihrer Spende!

**Wir retten Lebensmittel und helfen Menschen.**

IBAN CH68 0900 0000 8579 7614 4

[www.tischlein.ch](http://www.tischlein.ch)

Gesucht per  
31. Juli 2025 oder früher

### 3.5 Eigentum-Wohnung oder Einliegerwohnung

Raum Sirmach / Eschlikon / Aadorf / Häuslenen / Ettenhausen / Münchwilen

Finanzierung von der Bank ist vorhanden

Telefon 079 708 52 00

**HOGA KAMIN AG** hoga-kamin.ch 079 266 00 34

Wir sorgen für Ruhe und Wärme

Kaminanlagen für Neu- & Umbauten  
Kaminsanierungen  
Wohnraumfeuerungen jeglicher Art  
Cheminéesanierungen  
Cheminéesabbrüche & Umbauten  
Service und Reparaturen  
Schalldämmungen für Brenner & Ventilatoren

Service, der begeistert - Preise, die überzeugen.

**HÖRSTUDIO MEIER**

Sportlerweg 2 • 8360 Eschlikon  
Tel.: 076 277 69 96 • [hoerstudio-meier.ch](http://hoerstudio-meier.ch)

### Lidl Sportpark Bergholz

|            |                      |
|------------|----------------------|
| Montag     | 8.00 Uhr - 21.00 Uhr |
| Dienstag   | 6.00 Uhr - 21.00 Uhr |
| Mittwoch   | 8.00 Uhr - 21.00 Uhr |
| Donnerstag | 8.00 Uhr - 21.00 Uhr |
| Freitag    | 6.00 Uhr - 21.00 Uhr |
| Samstag    | 8.00 Uhr - 20.00 Uhr |
| Sonntag    | 8.00 Uhr - 20.00 Uhr |

[www.bergholzwil.ch](http://www.bergholzwil.ch)

### Hallenbad Aadorf

|            |  |
|------------|--|
| Montag     | 10.00 Uhr - 20.00 Uhr                        |
| Dienstag   | 6.00 Uhr - 20.00 Uhr                         |
| Mittwoch   | 9.00 Uhr - 20.00 Uhr                         |
| Donnerstag | 6.00 Uhr - 8.00 Uhr<br>10.30 Uhr - 21.00 Uhr |
| Freitag    | 9.00 Uhr - 20.00 Uhr                         |
| Samstag    | 12.00 Uhr - 17.00 Uhr                        |
| Sonntag    | 10.00 Uhr - 16.00 Uhr                        |

[www.aadorf.ch](http://www.aadorf.ch)

## MEISTERSCHAFTS-SPIEL DAMEN NLB SAISON 2024 / 2025

# VOLLEY AADORF - VBC KANTI BADEN

SONNTAG, 9. FEBRUAR 2025, 16.00 UHR  
SPORTHALLE LÖHRACKER

MATCHBALLSPENDER:  
**MALER AMMANN**  
P. BAUMGARTNER AG  
planen + bauen mit Holz  
Dorfstrasse 28 / 8356 Ettenhausen  
Tel: 052 368 05 10  
[www.pbaumgartner.ch](http://www.pbaumgartner.ch)

MATCHPATRONAT:  
**Barone**

MEDIENPARTNER:  
**REGI Die Neue**

NEUER TRAINER: DAVE KELLER

**VOLLEY AADORF**

Jetzt günstig inserieren:  
[info@regidieneue.ch](mailto:info@regidieneue.ch)

071 969 55 44

**REGI Die Neue**

Weinbergstrasse 10 8356 Ettenhausen

**AFRA electronic GmbH**  
TV, Sat, Telefonie, Sicherheit, Computer, Internet, SmartHome  
Beratung, Planung und Installation

**Passfotos in 5 Minuten**  
Vereinbaren Sie einen Termin

Parkplätze vorhanden / Beratung auch abends  
[www.afra.ch](http://www.afra.ch) 052 368 05 55

**Zu verkaufen in 8556 Lamperswil**  
6½ Zi.-EFH / Wfl. 191 m²

- Neues freist. EFH. Ruhige sonnige Lage!
- Aussenwände 2x Backst./ 20 cm Steinwolle.
- Grosse Doppelgarage direkt im Haus.
- Landfläche: 565 m² / Preis: Fr. 1'420'000.-

Tel. Mo.- Sa. bis 20.00 Uhr  
071 913 36 70 [www.e-arch.ch](http://www.e-arch.ch)

Elektroinstallationen und Werke  
**EW AADORF**

**Installationen: kompetent - schnell - persönlich** [ewaadorf.ch](http://ewaadorf.ch)

Hier könnte Ihr neuer Arbeitsort sein.

**Praxis • Büro • Studio • Schulung**

Eschlikon: ca. 100 m² NGF  
Aadorf: ca. 209 m² NGF auch unterteilbar

Vetter AG, 9506 Lommis  
Telefon: 052 369 45 33/35  
[vermietung@vetter.ch](mailto:vermietung@vetter.ch)

In Dussnang zu verkaufen

## Möbelinventar

und vieles mehr vom ehemaligen ParkCafé

Auskunft:  
Mobile 079 334 00 90